Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Florsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Raurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau.

Bezugspreis: Dutch Trägerinnen und Bertreiungen (ohne Suftelle gebühr Durch die Boft dezogen (ohne Bestilg.)

Einsgabe A Auffelle Michael Mich monart. 0.00 vierreit. 1.00 0.00 0.50 2.70 6.50 2.70 0.50 2.70 Bissb. Remeften Rache, ericheinen täglich mittags mit Ausnahme b. Conn. u. Reterlage.

Berlag. Sauptgefchaftsftelle u. Rebattion: Ritolasftraße 11. Gernfprecher: Berlag Rr. 819.

unent der Wiesdadener Reueden Kachrichten (Ausgade A) ift mit 500 Mart gegen Tob U. jeder Aboument der Wiesdademer Neueden Nachrichten, der auch die humoriftliche Wocker-ochbrunnengeiber" (Unsgade I) bezieht, inspriamt mit 1000 Mart auf den Todes- und Gang-tigfall infolge Unfall det der Kürnberger Ledensversich. Bant verschiett. Det verdetratieten n der "Nochbrunnengeißer" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ebefrau



Anseigempreise: Die einipalitige Stadthez. Wiebaben Dentichland Ankland Beile aber deren Raum . Wit. 0.30 Mt. 0.30 Mt. 0.30 Mt. 0.40 Im Alflametell: Die Beile . Mt. 1.40 Mt. 1.50 Mt.

Redaftion Rr. 183, Gefchäftaftelle Rr. 199, Fillalen Mauritiusfie. 12 u. Dismardring 29 ftr. 809.

Mann und Frau verunglischen, fontmen is 1000 Mart, insgesamt also 2000 Mart gur Au Unfall ift dinnen einer Woche der Rütnderger Lebensversicherungs Bant anzugeigen, dar fich innerhald 24 Stunden nach dem Unsall in ärzlische Behandlung zu begeden missen sofort, spüschens aber innerhald 48 Stunden nach dem Eintritt zur Aumeilung n. Ueber die Boroussehungen der Berficherung geden die Berficherungsbebingungen

Nummer 162

Donnerstag, 15. Juli 1915.

30. Jahrgang.

Gefährliche Lage der Italiener in Tripolis.

Großer Erfolg der Deutschen in den Argonnen; viele Gefangene und Kriegsmaterial erbeutet. Ernstes Gesecht zwischen Serben und Albanern. — Magnahmen gegen den Lebensmittelwucher.

Italien in Tripolis.

Selbft an der Kufte erleidet es fcwere Derlufte.

Mis die Turfei den beiligen Rrieg erflarte, murde Italien in bie Sahl ber Feinde nicht eingeichloffen. 3a, die hobe Biorte erflärte logar ausbrudlich, bag ben mohimmebanifden Gingeborenen in Tripolis aufgegeben fei, bie Baffen gegen Stalien nicht au erheben. Bis au bem Beitpuntt, ba Stalien fich feiner Dreibundpflichten in gemiffenlofer Beife entlebigte, ging auch alles gur Bufriebenbeit. MIS aber Stallens Abficht, ben Bund au brechen, flarer autage trat, befam es bie erfte Obrfeige im Innern ber eroberten Mittelmeertolonie. Gemiffermagen als Barnung. Es beachtete fie indeffen nicht und erflarte Defterreich. Ungarn in hinterliftiger Beife ben Rrieg. Geit biefer Beit find bie Schwierigfeiten für bie Staltener in Tripolis noch größer geworben. Die Baltung ber Gingeborenen und arge Schlappen machten es ihnen unmöglich, fich im Innern bes Bandes an balten, weshalb fie por furgem fich auf ben Bonengartel in und bei ber Stadt Tripolis gurudgogen. Aber auch bier finben fie teine Sicherheit. Ginige Rilometer füdlich von Tripolis baben fie neuerbings eine, wie es icheint, febr ichwere Riederlage erlitten. Es wird uns barüber brabtlich gemelbet:

Bien, 15, Juli. (B.Zel. Ctr. Bln.)

Das "Deutide Bolteblatt" melbet ans Rom: Rach einer vom Benfor angelaffenen Melbung ber Turiner "Stampa" verloren bie Staliener burd Berrat von Gin: geborenen 8 Deilen füblich Eripolis amei Mafdinengemehre und 284 Mann,

Bur Abidmadung ber nieberichmetternben Tatfache, daß faft im Angefichte ber Stadt und Geftung Eripolis ben Italienern ein fo überaus ichwerer Berluft beigebracht merben fonnte, wird gefagt, bag er burd Berrat von Eingeborenen verurfacht fei. Aber bies Geftanbnis fann ben bofen Einbrud nicht nur nicht abidmaden, es muß ibn fogar noch verftarten. Denn es beweift, bag ber Beift bes beiligen Rrieges auch die Mobammebaner bes tripolitanifden Ruftenlandes erfaßt bat und bag bie italienfeindlichen Streitfrafte felbit hier, mo bas militarifche Befahungstorps aufammengezogen ift, frart genug find, um auch ftarte und vorguglich bewaffnete italientiche Truppenteile gefechtsunfabig au machen. Gin Berluft von 284 Mann bedeutet im Berbaltnis au ber Menge ber Befatungstruppen außerordentfich viel; und bagu tommt noch ber empfindliche Berluft von amei Dafdinengemehren und, felbftverftandlich, die gefamte Bewaffnung und Munition ber 284 Mann. Es faun uns gleichgiltig fein, ob es fich um ein Befecht ober um einen ploplicen Ueberfall gehanbelt bat. Auch wenn bie Italiener in eine Galle gelodt finb, wird ber Rieberlage nichts von ihrer Bebeutung genommen. Denn bie Bedeutung Hegt in bem finnfälligen Rachweis, baft gang Tripolis gegen Italien im Aufruhr ift. bag Die italienifden Truppen bis an die Rufte gebrudt find unb felbft bier unter bem Soute ibrer ichweren Beftungs und Schiffsartillerte teine Siderheit baben.

Dan barf jest icon fagen, Eripolis ift für Italien verloren. Das Gefthalten ber Stadt Tripolis felbit bat porwiegend nur noch eine politifche Bebeutung. Benn bie Italiener die Rolonie Tripolis behalten wollen, werben fie fle neu erobern muffen. Dagu aber wird ihnen, aller Borausficht nach, feine Gelegenheit gegeben werben. Die erfte Strafe für feinen Trenbruch batte Italien bemnach befommen; weitere werben folgen. Aber felbit ben Ball gefest, bağ ber Bierverband Gieger im Beltfriege bliebe, felbit in diefem für uns undentbaren Palle mußte bas verlorene Tripolis pon neuem burch einen Grieg erobert werben. Und ob bie Italiener, auch nach einem für fie gunftigen Berlauf bes Erieges, baau imftanbe maren, bas ift icon beute mehr als ameifelhaft.

Gegen den Lebensmittelmucher.

Bie der "Berl. Bot.-Mus." mitteilt, haben fich bie gus ftanbigen Reichsftellen nunmehr gu einem tatfraftigen Borgeben gegen bie Bertenerung bes Lebensunterhaltes entichloffen. Magnahmen gegen bie fünftliche Bertenerung bes Buders find nach bem Blatte in Ausficht genommen; ferner foll alles getan werden, um ber Bevblferung eine andreichenbe Berforgung mit Giern gu fichern. Gerner fei erwähnt, bag fich auch bie Fleifchtrage in tatfraftiger Bearbeitung befindet. Der Borftand bes beutichen Stabtes tages bat bafür einen Unteranofduß eingefest, ber mit ber Untersuchung ber verichiebenen vorgeschlagenen Mittel bes fcaftigt ift. Das Blatt fcreibt am Schluffe feiner Musführungen: Man wird mit Befriedigung vernehmen, daß bie leitenben Stellen eifrig an ber Arbeit find, um ben Rampf gegen bie Tenerung burchzuführen. Debgen fie bar bei alle Zatfraft aufbieten. Die bffentliche Meinung wirb fie in jeber Beife unterftligen, um gu ficern, mas wir alle einmfitig wollen: bas Durchfalten.

Einisgart, 15. Juli. (T.-U., Tel.)

Ten baprischen Behörden folgend hat unnmehr auch das ftellvertretende Generalkommando des 18. württembergischen Armeekorps für das ganze Land die ungerechtfertigten Lebensmittellveistreibereien und die wucherische Ausbentung der Bevölkerung im Groß- und Kleinhandel mit notwendigkten Rahrungsmitteln und den Gegenständen des täglichen Bedarfs unter Androhung von Gesängnisstrafen bis zu 1 Jahr verboten. Die Ramen derjenigen, die auf Grund diese Verbotes verurteilt werden, sollen in der Tagespresse bekannt gegeben werden. Tagespreffe befannt gegeben merben.

Das deutich-ameritanifche Derhaltnis.

Amfterbam, 15. Juli. (Gig. Tel. Gir. Blin.)

2Bie ber Rorrefponbent ber "Times" in Bofbinaton melbei, wird Brafident Billon erft am Freitag von feinem Sommerfit nach Bafhington gurfidtehren, um bem Rabinettorat an prafibieren, ber fich mit ber beutichen Rote befaffen foll. Die Lage wird - fo meint ber "Eimes", Korreipondent — nach wie vor für ernft gehalten. Riemand iffe recht, mas eigentlich werben foll. Bon verschiebenen Seiten wird in Anbetracht ber Schwierigkeit ber Lage bie Berufung einer anberorbentliden Barlaments. tagung verlangt, aber es fet wenig mahrideinlich, bak foldem Berlangen nachgegeben werbe.

Der Rorrefpondent bes "Daily Telegraph" in Remnort erflart, Die offigiellen Greife, wenn fie auch bie Lage als ernft und ichwer anfaben, wiefen bennoch ben Ges banten von fich. bağ es aum Rriege tommen tonne.

Go beif, wie die englifden Beitungsichreiber die amerifantiche Suppe toden, wird fie mohl nicht gegeffen werden. Schon ber Umfiand, bağ ber Brafibent erit gm Greitag von feinem Erholungsaufenthalt gurudtebren wirb, um bie Bergtung über bie Rote aufgunehmen, barf als Angeichen für den Bunich angesehen werben, die aufgeregten beutichfeindlichen Gemüter fich porerft ein wenig berubigen au

Der Kampf um die amerikanische Antwort.

Benf, 15. Juli. (Gig. Tel. Gir. Bin.) Rach Brivatmelbungen aus Newworf fucht bie Drei-verbandsbiplomatic bie früheren Brafibenten Roofevelt und Taft für eine Agitation zu gewinnen gum 3mff ber Einberufung des Kongresses, während Profibent Billon und sein Staatssefretär Lansing es vorziehen, ohne ein großes varsamentartides Ausgebot lebiglich nach vertrau-licher Aussprache mit den Parteissthrern die Antwort nach Berlin zu richten in der sicheren Erwartung einer end-giltigen, befriedigenden Erledigung aller noch schwebenden

Eine öfterreichifchungarifche Note an Amerika.

Das Bolffice Telegraphen-Buro verbreitet ben Text einer Rote ber öfterreichtichungartichen Regierung an Amerita, in ber gegen die völlige Abichliehung Defterreich-lingarns vom ameritanischen Martte und ich wung. baften Sandel Ameritas mit Ariegs material protestiert und die Erlasjung eines Aussubrverbotes für Munition usw. verlangt wird. Ge beist barüber in

bem biplomatifden Schriftftild nach eingehender Be-

Der ameritanifden Regierung fann fonach von feiner Seite das Recht beftritten werben, burch Erlag eines Musfuhrverbotes biefen offen autage liegenben enormen Export von Rriegsmaterial au infibieren, von welchem überbies notorisch fit, daß er nur einer ber Ariegsparteien au Gnte tommen tann. Bürbe die Bundesregierung pon diefer ihr guftehenden Besugnis Gebrauch machen, so konnte fie ein Borwurf auch dann nicht treffen, wenn fie, um mit den Anforderungen der nationalen Gesetzebung im Einklang gu bleiben, den Wes der Erlaffung eines Gefetzes

Bur Bereitelung ber englifden Blodabe macht bie Regierung ber verbundeten Monardie ben Bereinigten Staaten folgenden Boridlag: Es wurde vollauf genugen, ben Gegnern Desterreich-Ungarns und Deutschlands die Sisterung der Zufuhr von Lebensmitteln und Robstoffen sirben dall in Aussicht au stellen, daß der legitime Sandel in diesen Artiseln awischen der Union und den beiden Jentralmächten nicht freigegeben wird. Wenn sich das Washingtoner Kabinett au einer Altion an dieser Vole bereitsindet, so würde est nicht nur der in den Vereinzten Giaaten sies bochgebaltenen Tradition solgen, sondern sich auch so doch Verdenkenen Tradition folgen, sondern sich auch so doch Verdenken Dentschlangarns und Deutschlands, sich des Sungers als Bundesgenoßen au bedienen, au nichte au machen. Die L. und k. Regierung darf sonach im Gesite der ausgezeichneten Beziehungen, die niemals ausgehört haben awischen der österreichisch-ungarischen Monarchie und den Von aufricksiger Verendlichaft ben Gegnern Defterreich-Ungarng und Deutschlands bie an die Bundebregierung ben von aufrichtiger Rreundichaft getragenen Movell richten, fie moge unter Redachtnahme auf bie ibr entwidelte Darlegung ben von ihr in biefer fo fochbebeutfamen Grage bisber eingenommenen Stanbpunft einer porläufigen Heberprif.

Warum mußte Deutich-Sudweftafrita fapitulieren?

Bon fundiger folonialpolitifder Seite wirb uns ge-

Der Biberftant, ben unfere Zapferen im fernen Guben Teifteten, mar bas Ringen eines Saufleins gegen eine gemaltige, porguglich ausgernftete und mit ben Befonberbeiten bes fübafritanifden Gelbauges mobl vertraute Uebermacht. In fünf Deerfaulen griff Botha, beffen Ruf als Gelöhert, Organifator und Bolitifer der Burenfrieg aller Belt verfündete, unfer Schungebiet an. bedachter Borbereitung swang er baburch unfere Soub. truppe gur Berfplitterung und tonnte icon im Mai mit fiberlegenen Rraften bie Mitte bes Banbes mit allen Munitions- und BorratBlagern befeben und unfere Strettfrafte gum Rudgug nach Rorben gwingen. Go mußte fic bald für die taufende deuticher Golbaten Dunition &. und Rabrungsmangel einftellen, und bas allein ift bie Urfache ber Uebergabe. Der Rampf ift entichieben, ehrenvoll find bie Bebingungen. Das unfere Truppen bis sum Meugerften gefochten baben, ertennen auch die Geinbe an, aber wie einft Blider, mußten fie bie Baffen ftreden, meil fie "meder Bulver nod Brot" hatten.

Go lange noch eingebenbe Rachrichten fehlen, ift es fdwer, ben Bang ber gangen Entwidlung gu erfennen. Bolltuend, bas muffen wir auch bet einem Gegner, der wegen feiner fruberen ausgesprochenen Deutichfeinblichfeit uns nicht fompathifch fein mag, anerfennen, berabrt Bothas Rriegsführung, wenn wir fie mit ber icamlojen Art vergleichen, wie Englander und Frangofen in Beitund Offiafrifa gegen beutiche Sivil- und Ditfitarperfonen

Es liegt doch ein großer Sug in Bothas ganger Mrt, ein moblourchbachter Angriffsplan, tein giellofes Borgeben. Das mollen mir um fo ftarter betonen, bamit die eigenilich nur bem Sachmann verftanblichen ungegeuren Schwierig. feiten der Berteibigung des beutiden Schungebietes richtig gewürdigt werben. Durch ihre belbenhafte und gefchidte Berteidigung baben unfere 3000 Banbeloute bas Riefenland, das Deutichland an Grobe ums Doppelte übertrifft, faft ein Jabr lang gebalten. Wenn ibnen nach menichlicher Borausficht der Sieg auch nicht gufallen tonnte, ber moralifche Eindrud ber Berteidigung wird bei Freund und Geinb nie erlofden.

Bothaland?

Der "Bettt Parifien" erfahrt aus London, die eng-lifche Regierung habe beichloffen, dem unter bem Ramen Deutich-Gabweftufrifa befanneen Gebiete tinfe

tighin den Ramen Bothaland zu geben, zu Ehren des glorreichen Siegers Generals Botha. Solch eilige Taufen werden bei uns zu Lande nur ichwächlichen Kindern gegeben, beren Lebensfähigfeit an-

gezweifelt mirb.

Rach efner Prinafmelbung ber "Ar. Stg." brachte As-anith im englischen Unterhause folgende Re-solution ein: "Das Parlament spricht im Ramen des ganzen Reiches seine Bewunderung und Dant-barteit ans, zunächt gegenüber dem berühmten Geneund Premierminifter ber Union, Botha, ber bem Reiche unfchetbare Dienfte geleiftet bat, au beifen geliebteften und geachtetften Sohnen er gebort, sodaun gegeniber ben unerschrodenen Solbaten, seien fie Buren ober Engländer von Geburt, die Seite an Seite wie Brüder für die allen gleich teure Cache, für die Berbreitung der Gretbeit und der Menichlichfeit, gefampft haben." Diefe Refolution murbe mit begeifterten Rufen amgenommen.

Umtlicher deutscher Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 14. 3mli, vorm. (Amtl.) Westlicher Kriegsichauplag.

Sente Racht wurden abermals Sandgranatenangriffe bei ber Buderfabrit von Sonde a abgewiefen.

Die Frangofen fprengten in ber Gegend von Ronon, weftlich von Craonne und Berthes in der Champagne, er: folgloß einige Minen. Unfer Sandgranatenfener bins berte fie, fich an ben Sprengftellen feftaufeten.

In ben Mrgonuen führten bentiche Angriffe gu einem vollen Erfolg. Rorbofilich von Bienne-la Chatetu murben in etwa 1000 Meter Breite bie frangolis ichen Linien genommen. 1 Offigier und 137 Mann wurden gefangen, 1 Dafdinengewehr, 1 Minenwerfer er: beniet. Gubbftlich von Bourenilles ftfirmien unfere Truppen die feindliche Sohenftellung in einer Breite von 3 Rilometern und einer Tiefe von 1 Ris lometer. Die Sobe 25 (la fille morte) ift in unferm Befit. In unverwundeten Gefangenen fielen 2851 Brangolen, barunter 51 Offigiere, in unfere Sande. Außerbem murben 8-400 vermundete Gefangene in Bflege genommen. 2 Gebirgsgefdfite, 2 Revolverfanonen, 6 Maidinengewehre und eine große Menge Gerate murben erbentet. Unfere Truppen fliegen bis gu ben Stels lungen ber frangofifden Artillerie por und machten 8 Ge: fdute unbraudbar, bie jent swifden ben beiberfeis tigen Linien fteben.

Gin englifdes Fluggeng murde bei Fregenberg, nordöfilich von Ppern, heruntergeichoffen.

Deftlicher Kriegsichauplat.

Bwifden Riemen und Beichfel haben unfere Truppen in ber Gegend von Ralmarja, fübmeftlich von Rolno, bei Przasnysz und füblich Mlama einige ort: lice Erfolge erzielt.

Süböftlicher Kriegsschauplat. Bei ben dentiden Truppen teine Menderung. Dberfte Seeresleitung.

Umtl. öfterr.=ungar. Tagesbericht.

Bien, 14. Jult. (Dichtamtlich.)

Ruffifder Kriegsichauplag. Amtlich wird verlautbart: Die allgemeine Situation ift unveranbert.

Italienischer Kriegsschauplat. Bon Artilleriefampfen und Scharmfigeln abgefeben,

hat fich an ber Gudweftfront nichts ereignet. Der Stellvertreier bes Chefs bes Generalftabe. v. Sofer, Weldmaricalleninant.

Polen.

Bern, 15. Juli. (T.I., Zel.)

In Betrifau fand unlängft ein polnifcher Nationalfonvent fratt. Es war bas erftemal, daß Galigien mit Rongregpolen aufammen tagte. Bertreten maren bas oberfie polntiche Rationalfomitee, die polntiche Legion, Die ben Bentralmachten offupierten Gouvernements, die von den Zentralmächten offupierten Gouvernements, die Unabhängigkeitspartet aus Waricau, Polen aus Amerika, auch polnische Dumaabgeordnete und Volen aller Parteien, Wie man dem "Bund" ichreibt, führte der Waricauer De-legierte aus, daß Waricau auf ein Manisch der Zentral-mächte warte. "Unser Massenausstand," so erklärte der De-legierte, "ist wesentlich durch die Garantie der eigenen Staatssouveränität der volnischen Kation bedingt. Wir schenen aber keineswegs vor dem Zusammenschuß mit Oesterreich-Ungarn unter der habsburgischen Dunastie

Der Berfammlung murbe die ber öfterreichifden Re-rung neulich eingereichte Dentichrift mit folgendem Minimalprogramm für Polen vorgelegt:

Garantie ber politifden Unteilbarteit ber polnifden

Ausgeftaltung ber Legion au einer polnischen Armee an Ber Seite Defterreich-Ungarns.

Bewährung ber im Rahmen ber ftrafeglichen Radfichten möglichen Gelbftverwaltung ber offupierten Gebiete Bolens.

Der Betrikaner Nationaltag — so beist es in der Zuichrist an den "Bund" — war ein Borzeichen des berannahenden Umschwunges des gesamten polnischen Bolkes au Gunsten Desterreichs; indem er Kestigkeit und Uebereinstimmung aller Bolen in ihr politisches Programm nimmt.
öffnet er der österreichtschungarischen Realerung die Möglichteit eines enormen Breftige-Buwachfes burch ben freiwilligen Uebertritt einer polniichen Ration von 20 000 000 in bas Lagee ber Bentralmächte. (Fr. Sig.)

Ruchjug ber Ruffen.

Rotterham, 15. Juli. (P .- Tel. Ctr. Bln.) Die Loudoner "Times" melben ans Betersburg: Aus ber Melbung, bag die Ruffen jeht auf ben Soben am rechten Ufer des Fluffes Urgedowta Salt machen, geht bervor, daß fie fic acht Rilometer nordlich gurudgezogen batten, um gu vermeiben, baß fie fic ber Gefahr eines Glaufenanarifes burch die Armee Madeulen ausleven Deption Direction aller to call Debtars

Schüler als Soldaten.

Betersburg, 15. Juli. (L.u., Tel.) Die Mushebung bes ruffifden Jugenbaufgebots nimmt größeren Umfang an. Alle jungen Leute, die die Mittelsichtlen absolviert haben, baben sich am 1. Juli aur Mufterung ftellen muffen, Die Schiller gleichen Alters der höberen Lebranstalten fönnen einen Stellungsaufschub bis aum 1. Oftober beantragen. (Fr. 3tg.)

Die "Unterrocksstrategen"!

He dem "Damburg, 15. Juli. (Eig. Tel. Ctr. Blu.) Bie dem "Damb. Fremdenbl." aus Betersburg gemeldet wird, haben von der Front aurüdgelehrte Dumamitglieder auf die drohende Stimmung im Deer und auf die Bahr-iceinlichfeit weiterer Niederlagen bingewiesen. Minister-präsident Goremofin erwiderte darauf, die Dinge lägen nicht hoffnungslos. Sie litten an der Augst der Stretegen in Unterroden.

Wieder ein Snftemwechsel in Rugland?

Petersburg, 15. Juli. (Gig. Tel. Cir. Bln.) Den Bertretern famtlicher Dumaparteien, die gemeinfam burd munblichen Bortrag wegen ber fofortigen Ginberufung ber Reichsbuma beim Minifterprafibenten Goremnfin vorftellig murben, ift ein recht fubler Empfang guteil geworden. Sie find ohne eine bestimmte Mengerung bes Minifterprafidenten gurudgefebrt. Begeichnend ift auch die Tatfache, bag ber Seniorenfonvent, nachdem er bei Gorempfin nichts ausgerichtet batte, fich jum Aderbauminifter Rrimofdein begab.

Saffonows Rüchtritt bevorftehend.

Stodholm, 15. Juli. (Gig. Tel. Gtr. Bln.) Rach einer Melbung ber "Rufitoje Clowo" ftebt ber Rüdtritt Saffonows bevor. Als fein Rachfolger gilt Fürft Waltonsty.

Italiens Kriegsabsichten.

Ropenhagen 15. Juli. (Gig. Tel. Ctr. Bin.) Der italientide Rorrefpondent ber "Rationaltidende", Dandolfi, melbet, er fei ermachtigt, über die Biele Staliens folgendes mitzuteilen: Gegenwärtig verfolge Italien bas Biel, das es fich geftedt babe, namlich die ftrategifc wichtigen Buntte au befegen, die feine Grenge gegen Defterreich ichfiben, um einen möglichen öfterreichifden Ginfall au verbindern und gleichfalls die befehten irredentiftifden Gebiete gu behaupten. Es fann aber felbftverftanblich fich bierauf nicht beidranten. Stalien wolle biefe Gebiete nicht nur nehmen, fondern fie auch behalten; es fei aber nicht gu hoffen, die eroberten Gebiete gu behalten, wenn ber Rrieg nicht aur Bernichtung des deutichofterreichifden Bunbuiffes führen murbe. Italien fubre alfo feinen befonderen Rrieg, fonbern fein Rrieg ift berfelbe, wie berjenige Englands, Frantreichs und Ruflands. Die Bermutung, daß Italien nur gegen Defterreich-Ungarn feindlich gefinnt fei und mit Deutschland gu jedem Uebereinfommen bereit fei, jeht ober noch bem Rriege, entfpreche nicht ber Birflichfeit.

Derfelbe Korrefpondent teilt mit, daß die italienische Regierung bas Uebereinfommen über Errichtung bes Bierverbandes in London noch nicht untergeichnet bat, aber ibr Ginverftanbnis mundlich ertlarte. Die Unterfdrift merde erfolgen, wenn Deutschlands Rriegserflärung mit Stalien, ober die italienifche Kriegserflarung an Deutschland erfolgt ift. Dasfebe gilt von bem Berbaltnis gur Türfei.

Tiroler Schützen gegen Alpini.

Bien, 15. Jult. (Hichtamtl, Bolff-Tel.) Die Rriegsberichterftatter ber Blatter berichten über

einen gelungenen Ueberfall von Tiroler Schuben auf bie 90. Alpinifompagnie, die nabe an ber Grenge ins Leno. tal fam, um aufguflaren. Gin Bug Tiroler Schuten mit gwei Ranonen überfiel am 8. Juli nach einem Marich über Gebirgswege bas feindliche Lager; nachbem beibe Talausgange befeht worden maren, eröffneten fie bas Gener gegen die Stallener, die über 100 Mann verloren und eiligft aus bem Tal floben. Auf Seiten ber Defterreicher murbe nur ein Mann perfeht.

Besorgnis wegen der deutschen Sortschritte im Weften.

Geni, 15. Jult. (Gig. Tel. Ctr. Bln.) Eine norbfrangofifche Brivatmelbung gibt Beangitigung fund megen der feit Beginn diefer Boche nordlich von Arras ergielten beutiden Fortidritte. Aus ber geftrigen Joffre-Rote gebe deutlich bervor, daß den Berbundeten bie Rotwendigfeit einer Berftarfung ihrer Stütpuntte um Arras einauleuchten beginne, Der Berluft bes frangofiiden Stiltpunftes Cabaret rouge balt die Sachfritif megen ber für Truppenmarice nach Arras febr gunftigen Lage für febr bedauerlich. Ebenfo berricht auch Bennruhigung megen des fortgefehten beutiden Bordringens in den Argonnen und im Brieftermald.

Englische Truppenverftarkungen auf bem Hriegsschauplat.

Amfterdam, 15. Juli. (Eig. Tel. Ctr. Bin.) Das englifche Sauptquartier melbet vom 12. Juli: Teile des neuen Beeres, deren Anfunft geheimgehalten murbe, baben fett ibre Laufgraben erreicht.

Tätigkeit der deutschen gluggeuge.

Benf, 15. Juli. (Eig. Tel. Ctr. Bin.) Ueber die Tatigfeit ber bentichen Fluggenge mird berichtet, daß eine bentiche Taube am Sonntag in beträcht. licher Dobe Sagebrouf überflog und brei Bomben auf ben Ort fallen Iteg, bie im Biertel Rouvean Monde Schaden anrichteten. - Beftern ließ fich jum erftenmal ein bentiches Fluggeng über ber Gegend von Saulgures fur Mofelotte, fublich von Gerardmer, feben. Der Glieger warf zwei Bomben ab, die auf eine Bieje fielen, und ichlug dann bie Richtung nach ber Girenes ein

Meldungen vom Balfan.

Rumänien.

Samburg, 15. Juli. (Eig. Tel. Cir, Bln.) Dem "Frembenbl." wird gemelbet: Italien bat bie Soffnung auf die Teilnahme Rumaniens am Rrieg endgiltig aufgegeben. Bente befaffen fich eine Reihe italieniider Blatter mit ber Saltung Rumaniens und fommen übereinstimmend an bem Schluß, bag Rumanien neutral bleiben merbe.

Petersburg, 15. Jult. (P.-Tel. Ctr. Bln.) Eine völlige und biffige Abfage an Rumanien enthalt ein anscheinend boch offisiofer Lettartifel ber "Nowoje Bremja" mit ber Ueberichrift "Rumanifche Anttion". Die rumanifchen Regierungstreife, beißt es barin, haben die nationalen Forderungen Rumaniens jum Gegenftanb eines fonberbaren Schachers gemacht. Ge nabert fich aber ber Beitpunft, mo ein feber die richtige Bergeliung für feine Taten und Berbienfte, Gebler und Berbrechen erbalten mirb. (Gebr richtig!)

Bubapeft, 15. Juli. (Tel. Ctr. Fref.) Rach einer Melbung ber Butarefter "Dimineata" wird der Gubrer ber tonfervativen Bartet Mexander Marabi-Ioman, beffen Anfichten fiber bie für Rumanien notwendige Bolitif mit benen bes Minifterprafibenten Bratianu übereinstimmen, bemnächft in bas Rabinett eintreten. -In der Bohnung des Minifterprafidenten bat am Montag in Anmefenheit aller Minifter, von Defegierten ber ausmartigen rumanifden Bertretungen und ber Brafidenten ber Rammer und bes Genats eine Beratung ftattgefunden, por welcher ber Minifter bes Meugeren Borumbarn mehrere Stunden mit bem Ronig fonferierte. (Gr. Sta.)

Wien, 15. Juli. (Tall, Tel.)

In den ruffifden Ruftengegenben bes Schwarzen Deeres murben aus Gurcht vor Unruben farte polizeiliche Giderheitsmaßregeln ergriffen. Die Beitungsgenfur wird fireng gebandhabt. Wegen gablreich vorgefommener Berhaftungen rumanifder Burger unter bem Berbacht ber Spionage ift ber Bivilverfebr an ber ruffifch-rumanifden Grenge faft vollig unterbunden.

Serbien ruftet gegen Bulgarien.

Bufareft, 15. Juli. (Tel. Cir. Bin.)

"Seara" berichtet aus Rifd, bag die Gerben bedeutende Truppenmengen von ber bfterreichifden Grenge meggenommen haben, um fie an ber bulgarifden Grenge gu fongenirieren.

Wut des Dreiverbandes über den Sall Genadiew.

Luganow, 15. Juli. (B. Tel. Cir. Bln.) Rachdem bie Unflage gegen Genabiem wegen feiner Mitwirfung im Mordattentatsprozeg in Italien befannt geworden ift, find feine früheren Dreiverbandsfreunde in belle But geraten, mas beweift, welch hohe hoffnungen biefe Rreife auf Genabiem gefett haben. Der in Rom fich befindliche belgische Abgeordnete Lorand nennt ben Gall Genadiem eine neue Drenfusaffare, die von Denifcland berbeigeführt worben fei.

Die angebliche Dreikonigszusammenkunft in Athen.

Miffen, 15. Juli. (Eig. Tel. Cir. Bin.) Paut Beidluß bes ans neun Mergien beftebenben Ronfiliums - ju bem auch die Profesioren Rraus und v. Gifelsberg geboren -, barf bie Gefundheit bes Ronigs Ronftantin burch politifche Erregungen nicht gefahrbet merben. Die Biedergenefung bes Ronigs macht gwar gufebends Fortidritte, fodaß an einer volligen Biederherftellung nach aratlidem Ermeffen nicht mehr gesweifelt werden fann, aber die Merate beharren darauf, daß eine Aufnahme der Regierungsgeichafte erft bann erfolgen tonne, wenn bie Refonvaleszeng nicht mehr burch Berhandlungen, bie mit Anftrengungen und Aufregungen verbunden find, unterbrochen ober gelähmt werden fann. G8 ift baber vollig ausgeichloffen, daß die von ber "Stampa" und frangofifden Blattern in die Belt gefette Rachricht von einer bevorftebenden Dreifonigsgusammentunft in Athen eimas anderes barftellen tonnte als die Erfindung eines fenfationsbungrigen Behirns, benn die Mergte murben bem Ronig ifnbedingt verbieten, die mit einem folden Befuche verbundenen Reprajentationspflichten auf fich gu nehmen.

England fucht Denifelos wieder gu umgarnen. Athen, 15. Juli. (Gig. Tel. Cir. Blu.)

Rach einer Meldung ber "Rea Imera" beabfichtigt die englifche Regierung, Benifelos, fobald er wieber an die Regierung gelangt ift, den Borfdlag gu machen, ein englifches Expeditionstorps von 150 000 Mann in Caloniti au landen, bas gemeinfam mit ben griechifden Truppen gegen die Türkei maricieren foll. Bulgarten foll aufgefordert und allenfalls geamungen werden, die verbundeten Truppen paffieren gu laffen. Wie ber Rorrefponbent bes "B. I." erfährt, bat ber biefige englifche Militarattaché in der Tat Benifelog nabeftebenden Rreifen mitgeteilt, daß bie englifche Regierung bereit fet, Benifelog - fobalb er wieder ans Ruber gelangt fet — gemeinsame Landungsoperationen gegen Konftantinopel vorzufchlogen.

Serbifchalbanifche Schlacht.

Aihen, 15. Juli. (B.-Tel. Ctr. Bin.) Bwifden ben Gerben und Albaniern entwidelte fich bei Tirana eine Schlacht, in ber bie Gerben 2008 Mann an Toten verloren, mahrend die Albanier nur 100 Mann verloren. IIm fich au rachen, ftecten bie Serben alle Dorfer in bem von ihnen befeiten Gebiet in Brand.

. Aus der Stadt.

Die Wirticaftslage ber kaufmannifden Angeftellten.

Die fogiale Arbeitsgemeinicaft ber taufmannifden Berbande (Berein für Sandlungstommis von 1858 in Samburg, Berband beuticher Bandlungsgehilfen gu Leipzig und Deutider Berband taufmannifder Bereine in Grantfurt) bielt fürglich in Berlin ihre ameite Rriegstagung ab. Es murbe fefigeftellt, baß gabireiche Rlagen fiber bas Diffverbaltnis amifden Gehalt und Lebensmitteltenerung bet ben Berbandsleitungen einlaufen, mobei ein tatfraftiges Ginforeiten gur möglichften Erleichterung ber wirticafiliden Rotlage bes Angeftelltenftandes gefordert wird, sumal feftfrebt, bağ bie Bobne ber Arbeitericaft vielfach burd Rriegsaufchläge erhöht worben find. Rach ausführlicher Erorterung ber allgemeinen wirticaftlichen Lage, bie in eingelnen Gefcaftsameigen als febr gunftig, in anderen jedoch als weniger befriedigend bezeichnet werden fann, murbe beichloffen, babin gu mirten, bag gunachft bie Gehaltsfürgungen fiberall ba befeitigt werden, mo volle Arbeitsleiftung verlangt wird. Gerner follen bie Firmen ber-jenigen Beidaftsameige, die trop bes Arieges voll beidaftigt find und befonbere Rriegsgewinne ergielen ober beren Gefcaftsgang nicht gelitten bat, mit Unterftütung ber Sandelstammern und Inbuftrieperbanbe aufgefordert merden, ihren Angeftellten, die infolge ber Ginberufungen vielfach Debrarbeit gu. leiften baben, entiprechende Teuerungs. ober Rriegsgulagen gu gemabren. Beguglich der Urlaubsfrage murbe beichloffen, ben brilichen Gruppen gu empfehlen, je nach Lage bes Gingel. falles poraugeben und bort, mo bie Borausjegungen gur Urlaubserteilung nicht gegeben find, menigftens für fruf. geitigen Beichäftsichluß, Durcharbeiten an Samstagen mit entiprecend früherer Echlugftunde, Freigabe eingelner Bodennadmittage und firenge Ginhaltung ber Conntags. rube eingutreten. Beiterbin wurden geeignete Bufunfismaknahmen in Musficht genommen für die Bieberein. ftellung beimfebrenber Rrieger, jur Gorberung und jum Musban ber Rriegsinvalibenfürforge für Raufleute, megen Enticabigung beutider Raufleute im feindlichen Auslande und ichlieflich megen ber Unterbringung, Beidaftigung und Bermenbbarteit ber alteren band. lungegehilfen. Es murbe noch feftgeftellt, daß von den brei Berbanben, bie bie fogtale Arbeitsgemeinicaft bilben, mehr als 120 000 Mitglieder gum Beeresdienfte einberufen morben find.

Die Rornernte ift in vollem Gange, Muf ben Gelbern bededen fich bie Meder immer mehr mit ben langen Reiben gebleichter baime. Erot bes eingetretenen Regenmetters werben bie Erntearbeiten mit vollem Gifer aufgenommen. Da die Rorner vollig ausgereift und in ber Commerhipe fon recht bart geworden find, werden bie Barben vielfach fofort nach bem Schnitt gebunden und wenn tunfich nach Saufe gebracht. Erodenes fonniges Better mare freilich fest wieder für die Beit ber Ernte febr erwanicht. Dinfichtlich ber Erntearbeiter bieten die Gelber biesmal einen gang eigenartigen Anblid. Gaft überall fieht man rü-ftige Frauen, die im Kriege ebenfalls raich umgelernt haben, die Sen je ich wingen und Rinder die Garben auf dem Boben ausbreiten. Auch die Uniformen ber Be-urlaubten und Arbeiter im Auffentittel find gablreich auf den Getreibefeldern au feben. Die Boffnungen, die man icon por Bochen auf eine vorafigliche Kornernie feste, taufden nicht. Der Rornerertrag übertrifft nach bem

allgemeinen Urfeil entichteben ben porfahrigen Ernieerizaa.

Benn man Zwangsinunugsfigungen verfäumt. In der letten Begirtsausichussitung tam u. a. folgender Gall der in handwertertreisen interessieren burfte, zur Ent-icheidung: Ein Schorusteinseger in Franksurt hatte die sahungsgemäß alle Bierteljahr ftatifindenden Borstandssitungen ber Schornteinseger-Zwangsinnung in Frankfurt breimal im Jahre 1918 nicht belucht. Er enischuldigte fic bamit. bag er fich zu bieser Beit in Wilbungen gur Rur befunden habe, mas ibn aber nicht vor einer Ordnungs-ftrafe in Sobe von fünf Mart megen ber Berfaumnis founte. Diergegen ftreitet er nun icon feit biefer Beit. tig abgemtefen.

Rriegsfürforge. Die Rommiffion für Rriegsfürsorge der "Mittelftands. Bereinigung für Mittel-dentichland. Sin Biesbaden" hielt am 18. Juli ihre 25. Sigung ab mit der Tagesordnung: Borbesprechung au den öffentlichen Mittelftands-Berfammlungen am 16. Mug. gu Biesbaben und am 29. Aug. gu Bocht und Soffen-Schaffung einer beim; Bittgefuche um Unterftubung; Bitwen- und Baisen-Unterfritungskaffe für die Zurücke-bliebenen unserer Mittelftandshelben; Berschiedenes. — Bei Eröffnung der Sitzung verlas der Borsisende eine Depesche des Borstandsmitgliedes Major Ernft Simons Raffel, in ber bie uneigennütige Tatigfeit ber Rommifion und bes Borftanbes anerfannt murbe. Gine große Angahl von Bittgesuchen um Unterfrühungen murbe burch eine Anweisung für Bedürfnisartifel erledigt, wodurch auch ber Biesbabener Geichaftswelt gebient in. Langere Beit nahm bie Schaffung einer Bitmen- und Baifen-Unterfritungsfaffe für die Burudgebitebenen unferer Mittelftanbefampfer (Mitglieber) in Anforuch. Das Buftanbefommen ber Raffe ift geficert. Unter Bunft Berichiebenes fam bie Bebensmittel Tenerung aur Sprache. Es murbe bedauert, bas unfer Bochenmarft au einer ausgefprochenen "Borfe" geworden ift, auf ber bie Sandler" bie Breife bestimmen. Muf biefe Art wurde im Innern unferes Baterlandes bie Ungufriedenheit geforbert und es fet bie hodffe Beit, ban ber Stoat mit eiferner Gauft eingreift.

Ariegerheim "Gifernes Areng" Biesbaben, Luifenfte. 15. Am Dienstag fand im Ariegerheim die gehnte Arieg &-unterhaltung ftatt, welche wieder febr gablreich von ben Baterlandsverteibigern befucht mar und abmedelungevollen Bortragen bemabrter Rfinftler einen in allen Teilen gelungenen Berlauf nabm. Um Mittwoch tonnte fich ber 10 000. Befucher in bas Gaftebuch einfdrei-Dies Greignis mar für ben Unternehmer bes Rriegerbeims, Berrn Saugmann, Beranlaffung, bem Jubel. gaft eine Zaidenubr als Geident au überreiden, woburd ber ahnungslofe Boterlaubsverteibiger freudig überraicht

5. Sauptwanderung bes Rheins und Tannusflubs Bies. baden. Unter bemöhrter Gibrung ber Berren Britber Benbler und bei iconem frifchem Better unternahm ber Klub am vergangenen Sonntag mit etwa 100 Teilnehmern seine 5. Houptwanderung durch die engere Beimat unseres schönen Kasauersandes. Der Abwarsch ersolgte um 7 Uhr morgens "Unter den Eichen". Der Weg führte auf schonen Waldbriaden an der Fischancht vorbei zur Rentmauer, mit ihrem schanen Ausbild in des Moriel zur Rentmauer, mit ihrem iconen Ausblid in bas Rheintal und weiter fiber die Sobe nach bem freundlichen Aartalftabichen Beben. Gine einftündige Raft in bem Gaftbaufe "Bur Boft" ftattte bie Banderer fur ben Beitermarich jum Bugmantel, ber Statte bes früheren Romerfattells. Dier vereinigte fic bie Banbericar au einer einfachen, ichlichten Reier, bte ber Errichtung ber vom Rlub geftifteten großen Ueberfichtstafel, bie einen Ueberblid iber bie früheren Raftellanlagen ber peridiebenen Beitabidnitte geigt, galt. Bei biefer Gelegen-beit bebanbelte berr Borfigenber Bistor in einem furgen geichichtlichen Bortrage bie Schöpfungen ber Romer, bie Limes-Anlagen und insbesonbere auch bas Rugmaniel-Raftell. Beiber find bie Aunbftide ber auf bem Bugmantel gemachten Ansarabungen alle bem Sanfburg-Mufeum ein

verleibt worden, mabrend unfer Biesbabener Dufeum Icer ausging. Bom Bugmantel ging es durch ben Balb ab-warts nach bem awiiden boben Bergen lieblic verftedt liegenden fanberen Doriden Sambad, wofelbit fic bie liegenden sanberen Dörschen Sambach, woselbst fic die Wanderschar durch eine Mittagsraft erquicke. Der leite Tell der Banderung ging am Georgenialer dos vordet, über die Gottischehhöbe und die Eisenstraße nach dadn, das gegen 5 Uhr erreicht wurde. Eine berrliche seckstündige Banderung war aurückgelegt, die in steter Abweckstung viele Schönheiten der Seimat zeigte. Im Gasthaus "Bum Taunus" wurde nochmals fröhliche Einkehr gehalten, dann erfolgte die Rückfahrt zur Stadt mit der Eisenbahn.

Sindicheine merben auf Staatsfteuern in Bablung ge-nommen. Die Bindicheine ber preuftichen Staatsiculb und ber Reichbichulb werden vom 21. bes bem Galligfeitstermine vorangegangenen Monais ab von allen hauptamilich verwalteien fratilicen Raffen, mit Ausnahme ber Raffen ber Staatseifenbabuverwaltung und auch auf Staatsfteuern in Sahlung genommen,

Reine Beidranfung ber Freigigigfeit faufmannifder Angestellter. Gingelne ftellvertretenbe Generalfommanbos batten bie Bermittelung von Arbeitsfraften nach auswarts bei Androhung von Gefängnisftrafen verboten. Auf Grund biefes Berbots lebnte eine Stadt im Bereiche bes 6. Armeeforus die Anslegung einer taufmannifden Stel-Ienlifte im tabtifchen Arbeitsnachweis ab. Die Stellenlifte wird von der Gemeinnlitigen taufmannifden Stellenvermittelung für Deutschland berausgegeben und enthält faufmänntiche Stellen aus ganz Deutschland, die den fautmännischen Angestellten koftenlos genannt werden, wie die Marmittelung überkannt Bermittelung überhaupt unentgeltlich ift. Die Stellenlifte foll die Arbeitsbeschaffung für Kriegsbefchäbigte und Kriegsteilnehmer erleichtern, indem sie die Rachfrage nach kaufmännischen Angekellten gentralifiert. Unter ausführlicher Darlegung bes Sachverbalts mandte fich die Gemeinnütige faufmanniiche Stellenvermittelung an bas ftellvertretende Generalfommands des 6. Armeetoros und erbielt folgenden Beideid: "Im Bereich des 6. A.-A. ift lediglich die Anwerbung von Arbeitern aweds Beichöftigung augerhalb bes Korpsbegirfs verboten. Die Stellenvermittelung faufmännifder Unge-ftellter wird burch biefe Anordnung nicht berührt."

Der Bahamang bei Reifen ins Ansland. Der Berein ber Freundinnen junger Mödden macht alle reisenben Frauen und Mödden darauf aufmerklam, das aurzeit außerordentliche icharfe Baßbestimmungen bestehen und das die Bernachläftigung auch irgend einer dieser Bestimmungen bie unangenehmsten Folgen nach sich aieben kann. Es genügt auf Reisen ins Ausland nicht, einen Bas bei sich au baben, derselbe muß auch seitens eines Konsulates bes Landes, in welches die Reise geht, visiert sein, entsprechend den für den beir. Reiseweg geltenden Borschriften, die von ben Behörden der Abreisestation möglicht lange vor Antritt der Reise genau au erstragen sind. Bei etwaigen unporhergefebenen Reifennterbrechungen frage man bie Beamten nach ber Babnhofsmiffion, ober, wenn biefe nicht porhanden ift, wende man fich mit ber Bitte um bilfe an bas auf ben meiften Grenaftationen aur Rriegsgett tatige Rote Rreus. Die "Freundinnen junger Mödden", bie in Stadt und Land vertreien find, geben jebergeit gern Rat und Austunft, boch es auch bier rotiam, moglichft lange vorber Rat au er-

Tomaten find ein Gemufe, bas in feiner Bebeutung für die Bolfbernahrung in Deutschland noch nicht genugend Ceachtung finbet. Gie ftellen eine Urt Mittelbing amifchen Frucht und Gemule bar und find wegen ihres erfrifdenden Boblgeichmades als Beigabe ju ben verschiedenartigften Speifen gu empfehlen. Gie find fowohl reif wie auch in grunem unreifem Buftanbe ju verwenden. Reife Tomaten geben mit Pfeffer und Sala einen guten Brotbelag, sowie eine gute Suppe. Tomaten allein ober mit Aepfeln au gleichen Teilen geben einen guten Salat. Grüne unreife Tomaten legt man in die Rabe des Cfens aum Rachreifen und verbraucht fie je nach Reife und Bebarf. Aufterdem finden diese Früchte aute Berwertung durch das Einmachen. Bum Beifpiel tann man aut gefanberte Tomaten etwa eine

"Auf den Tag!"

Marine-Ergahlung aus unferen Tagen von Borft Bodemer. (Radbrud verboten.) (2. Gertfenung.)

Rachbem Bfibrs mit feiner Braut gegangen mar, lieft fich der Rapitan Friedrichsen einen fiebgebnfährigen Jungen tommen. Ginen verteuselten Kerl, der mit allen Waffern gewaschen war. Befferer Leute Rind, dem die Unruhe im Blute faft, und ben er auf Bitten feiner Eltern angebeuert batte. Schon ein Jahr fubr ber mit ibm. Colange er bie Blanten unter ben Gugen hatte, war er ein anftelliger Denich, naberte fich bas Schiff einem Dafen, murbe er einwar er ein anfrelliger gelperri, und nur in Begleitung von ein paar alteren Datrofen einmal an Band gelaffen. Behte ibm aber erft ber Geewind wieber icarf um die Rafe, mar er ber fixefte Jung, ben man fich nur benten tonnte.

Die Mitte in der Sand, trat ber bocaufgeichoffene, aber febnige Bengel ein. "Jung, willft Du geigen, mas in Dir ftedt?"

Die grauen Mugen Blitten. "Rapitan, bas tu ich immer

"Beiß ich, mein Sohn, wenn Du nämlich knapp ge-halten wirk! Zu dem Auftrag, den ich jedt für Dich habe, muß ich Dir aber den Kopf frei geben! Wenn Du Dumm-beiten machft, bekommft Du das Tauende au foüren!" Jede Muskel spannte sich an dem Jungen. Erregt sprudeste er beraus: "Mio es geht sos, Kapitän?"

"Sachte, Du Ruden! Das geht Dich gar nichts an. Du

ipricht aut englisch und baft Augen wie ein Luchs! Da baben wir Sir Elwood auf dem Dampfer!"
"Renn ich! Der englische Mariner, mit dem bartlosen Gesicht, der großen Safennase und den scharfen, braunen

"Richtig, mein Jung! Dem trau ich nicht von ber aufgewundenen Reite bis aum Anter! Unauffällig mußt Du den beobachten! Tag und Racht! Rest feift es, ein Mann fein, Sung!" - "Rapitan, ich bante!"

Er mar icon braugen. Friedrichfen lachte vor fich bin Benn die Menichen nur immer an ben richtigen Blat ge-ftellt murben, bann war auch für ichwarze Schafe Raum genug. In gans Deutschland freilich remvelte fich einer leicht an ben anderen. Und bann murbe bas fdmarge Chaf ohne langes Befinnen in die Bufte gefdidt. Das mar ia fo bequem. Doffentlich murbe Deutschland grofer. Befam es durch biefen Geldaug mehr Bewegungsfreiheit, dann mirbe

es auch weniger "verlorene Sobne" geben. In biefem Augenblick fam Brandt mit einem Tele-gramm angefturgt. Der Rapitan las es und nichte. "Die dienstfreien Leute gum Appell!"

Bwei Minuten fpäter ichrifte bie Trifferpfeife über das Schiff. Die Leute traten an. Die Passagiere bildeten einen dichten Salbfreis um ihre Front. Mit den dienftfreien Offizieren erschien ber Kapitan. Deutsche Brüder! Mobil gegen Frankreich und Rufland! Drei Durras auf Raifer und Reich!"

Ste hallten fiber Ded und Drean. Die beutiden Baffaatere frimmten mit ein. Spontan wurde mit blanten Augen bas Flaggenlieb angestimmt:

"Stols weht die Jahne ichwarz-weiß-rot Bon unfrer Schiffe Bord!" Und die "Bacht am Rhein" ichloß fich an. In beller Be-geisterung fang man das dentiche Sturmlied.

Umgeben von feinen Offigieren fand Gir Arthur Ellwood ba, mit gufammengefniffenen Lippen. Run murbe wohl auch Englands Stunde ichlagen - vor der Beit! Da war alfo Deutichland ju frift aufgewacht! Mit ben ge-gebenen Berhaltniffen mußte man rechnen, und zwar

Artig mandte fich ber Rapitan Griedrichen an Paffagiere, sagte erft auf englisch, dann auf poringiesische "Ich bedauere ungemein, daß ich die Berrschaften für Lisses bon nicht au ihrem Ziele bringen fann! Der kurs ift icon ich bitten, fich an die Damburg-Sidamerifa-Rinie zu wen-ben. Bir muffen um das neutrale England herumfahren. Die Gaftfreundschaft bes "Generaloberft" wird fich be-mahren! Es mangelt an nichts!" geandert! Begen eventueller Schabenerjaganiprume

Die aufgeregten Gublanber brachen in ein Bebflagen aus. Biele hatten bie Gabrt megen ben gefpannten polt-tifchen Berhaltniffen jo wie jo nicht gern angetreten. Dan bestürmte den Kapitan mit Fragen. Der gudte bedanernb bie Achieln. "Ich weiß nicht mehr als Sie, meine Derr-ichaften! Sore ich mehr, wird es Ihnen bekanntgegeben werden! Und im übrigen fahren Sie auf einem schnellen und guten deutschen Schiff!"

Sir Ellwood hatte feinen Plat bei Tifc an ber rechten Seite des Aapitans Friedrichfen. Erregt wie nie zuvor war die Unterhalfung heute. Die Bowtapelle lpielte vatriotische Beisen, die Deutschen sangen mit; die Südländer fritten fich überlaut in ihrer von lebhaften handbewegungen begleiteten Art über die Andsichten der Par-Die englifden berren aber zeigten rubige Mienen. Menferlich fubl, maren fie innerlich voller Das gegen bie, unter beren Glagge fie fubren. Und im Bergen trug jeber non ihnen die ftille Coffnung, bag balb ein englifches Schiff in Sebweite tommen und fie aufnehmen murbe.

Es war felbftverftanblid, baß Gir Ellwood im Gelprach mit dem Rapitan die Ausfichten abwog. "Die Denifchen, bas erfte Bandbeer ber Belt, ich bin übergeugt, fie werben fich grobartia ichlagen. Wie es aber um Defterreich mit feinem Bollergemiich ausfieht, und ob Italien einschwenft, bas erscheint mir die grobe Frage!"

Rapitan Friedrichten legte jedes Wort auf die Gold-wage. "Bir werden ja bald wiffen, wie fich die Dinge ent-wideln. Für die Dochfchabung unferes Bandbeeres fage ich verbindlichten Dank. Sir Ellwood! Und daß bente etwas langfamer serviert wird, bitte ich zu entschuldigen!"

etwas langjamer jerviere wird, ville im zu einzenkonkolaten. Der junge Schiffsarzt war eingeireien, beugte sich herab zum Lapitän und flüsterte ihm eiwas ins Ohr. Der erhob sich "Run muß ich auch noch bitten, mich zu entschuldigen, Sir ... Doch nichts Anstedendes. Doctorchen?"
"Böllig ausgeschlossen! Ich verbürge mich dafür!"
"Na, dann ist es ja gut!"
Mit einer höflichen Berbeugung gegen die mane verablichebete sich der Lapitän einsweilen, während der junge

Mrgt feinen Blat mitten unter den deutiden Gabrgaften einnahm und ergablte, daß fich ein deutiches Rinderfraulein das Achielgelent ausgefurbelt habe bei einem Sturg, und babei - mohl von ben Aufregungen - einen Rervendod megbefommen habe, mas es munichenswert ericeinen lafte, fie vollig au ifolieren.

Man bedauerte lebhaft - und dann mandte fich bas Befprach wieder ben Ereigniffen in ber Beimat gu.

Bespräch beiber den Ereignische in bei Deimal ga.
Als der Kapitän die Kabine betrat, mußte er lachen. Den linken Arm in der Schlinge, kand Hein Lührs Braut da. Fräulein Murfleth, das ift ja einsach großartig! Und ein Glud. daß wir ausnahmsweise zwei Telegraphisten an Bord haben. Das Essen wird Ihnen Ihr Bräutigam bringen, aber im übrigen, bitte, hübsch vorperent Sehen Sie," und der Kapitän drüdte auf eine Stelle im Bolzgeidfel ber Band, worauf eine Rlappe auffprang, "biefe Bederbaube werden Sie auffegen und unterm Rinn aubin-ben. Die empfindlichften Schallplatten von ber Bele liegen den. Die empfindlichken Schallplatten von der Welt liegen dann an Ihrev kleinen Ohren. Der Draft stellt die Verdindung her. Dier der Sitst — da dinein. So! Kun konnen Sie jedes Wart in der Kabine des Engländers hören. Bleiftift und Papier liegen dort auf dem Tisch. Die Tür halten Gie verriegelt! Rur beim Aufleuchten der kleinen roten Glüsbirne werden Sie össenen! Bücher sollen Sie ginte niedelich der Matter auch erhalten. Die Linie, vieleicht bas Baterland, werben Ihnen biese "Freiheitsberaubung" banken! Eine Kabine ist ja die reinste Sorechzelle, und bag brüben ber Engländer nicht herausbekommt, wo der "Berräter", die Schallplatte, angebracht ift, darauf können Sie sich feit verlaffen! Alfo, einstweilen, Franlein Murfleth, maden Sie Ihre Sache gut! Bu oft barf ich mich nicht perfonlich nach Ihrem Boblbefinden erkundigen, sonft fallt es auf!"

Swei Minuten fpater fat ber Raptian Griebridfen wieder neben Sir Ellwood und plauderte weiter mit ihm über die Aussichten, die Deutschland in dem Kriege batte. Bie sich aber England voraussichtlich au den Ereignissen stellen würde, danach su fragen, den Gefallen tat er dem englischen Marineoffizier nicht, obgleich der barauf lauerte und eine febr biplomattiche Antwort auf Bager bielt.

Fast drei Tage vergingen, ohne das fich etwas beson-beres ereignete. Der "Generaloberst" burchschnitt mit noch-norböstlichem Kurs die Wellen, um ichließlich gerade nach Rorben au fahren. Der Rapitan Friedrichfen murbe icon beforgt. Barum biteben alle Funtipruche aus? Bar bas Abficht ober mar man in ber Beimat verbindert, au telegraphieren? Der erfte Offiater fragte, ob es nicht amedmößig sei, sich einmal zu melden. "Nee, Gelmsoth, domit der Teufel seine dande ins Spiel bekommt! Und wir nähern uns der gefährlichen Jone. Wan wird ichon wissen, warum man in Deutschland ichweigt. Ich wills wenigstens hoffen! Denn das gründlichte Bolb sind wir doch!"

Da - am fruben Morgen ein fnatternbes Gerauid in der Antenne. Brandt, der gerade Dienst hatte, admete exleichtert auf, er melbete sich. Das Telegramm lief ein, das allen Deutschen in der Deimat die Augen schon blant gemacht hatte. "Reichstag Kriegskoften einstimmta bewilligt. Auch Sozialbemokraten. England hat uns den Krieg erklärit" (Fortschung soziald



Chren-Tafel



Josef Adler aus Ems, Gefreiter im Füsilierregiment Rr. 40 Fürst Karl Anton von Hohenzollern, Sohn bes Hamsmeisters Franz Abler, Silberau, erhielt die fürstlich hohenzollernsche Berdiensimedaille mit Schwertern. Der Sanktätsmann August döhn aus Dotheim hatte vor kurzem das Eiserne Kreuz erhalten, weil es ihm mit Hülfe seines Sanktätshundes gelungen war, auf dem östlichen Kriegsschauplate eine Anzahl Berwundeter aufzussichen und in Sicherheit zu bringen. Als weitere Auszeichnung in demselben neuerdings auch das Berzog Friederich Ausunder und beingen wurden. drich August-Kreus von Oldenburg verlieben worden.

Biertelftunde tochen, einen Tag in Gfig legen, beraus-nehmen und alsbann in Buderlofung mit Bimt und Ing-wer auftochen. Kleine grüne Tomaten laffen fic auch wie Genfgurfen und Galggurfen einmachen.

Wochenbeihilfe während des Krieges.

Da man täglich die Beobachtung machen fann, daß noch immer eine große Unflarbeit barüber berricht, wann und in welcher Beife die Bochenhilfe mabrend bes Rrieges ge-leiftet wird, feien bier die wichtigften Bestimmungen noch

einmal bekanpigegeben:
In der Ariegszeit gewährt das Deutiche Reich dem weitans größten Teil aller Wöchnerinnen eine ausgiebige Bochen hilfe. Sie kommt jeder Prau zu, die während des Arièges niederkommt, vorausgeseht, daß sie innerhalb des Jahres vor der Riederkunft wenigstens sechsundzwanzig Wochen lang Mitglied einer Arankenkaffen mar, ober daß ihr Chemann gum heeresbienft einbezogen worden ift in diefem Galle aber nur, wenn fie minderbemittelt ift, oder wenn ihr Mann Ditglied einer Rrantentaffe mar. Minderbemittelt ift eine Grau, wenn fie Reichsunterftubung begiebt, und wenn ibr und ihres Mannes Gejamteinkommen im Jahre vor dem Diensteintritt nicht mehr als 2500 Mart betrug, ober wenn während des Arieges die Frau ein jährliches Gintommen von nicht mehr als 1500 Mart für fich und von weiteren 250 Mart für jedes Rind unter fünfgebn Jahren bat. Auch für bas unebeliche Rind eines Kriegsteilnehmers wird die Bochenhilse gemährt, wenn seine Baterschaft durch Urteil oder schriftliche Anerkenntnis sest gestellt worden ist, oder wenn er für den Unterhalt des Kindes regelmäßig gesorgt hat.

Mis Wochenhilfe mird gemahrt: 1. ein einmaliger Beitrag gu ben Roften ber Entbindung

in Sobe von 25 Mart, 2. ein Bodengelb von 1 Mart taglich, einichlieglich ber

Conn- und Feiertage, für 8 Boden, 3. eine Beibilfe bis jum Betrage von 10 Mart für Deb-ammenbienfte und ärztliche Behandlung, falls folche

bei Schwangerichaftsbeichwerden erforderlich werben, 4. für Bochnerinnen, folange fie ihre Rengeborenen ftillen, ein Stillgeld in der Sobe von 50 Pfennig taglich, einschlieflich ber Conn- und Geiertage bis aum Ablauf der gwolften Boche nach ber Riederfunft.

Benn die Böchnerin ober ihr Ehemann einer Aran-tenfasse angehört hat, muß fie bei die ser ihren An-ipruch auf Reichswochenhilfe geltend machen; in allen anderen Gallen beim Lieferungsverband, das ift in ber Regel ber Rreisausichus.

Kurhaus, Theater, Vereine, Vorträge ufw.

Bergnügungspalaft Biesbaden. Spielplan vom 16. bis 31. Juli cr.: Jean Paul, der berühmte Komifer; Ins, preisgefr. Taugfünülerin; Som-Samfa, der Bundermenich; Mita Klein, Operetiensängerin; "Die Flucht durch den Eisenring", gumnastische Renheit; "Soldatenftreiche", Bosse mit dans Alexander in der Sauptrolle; Lichtfpiele.

Aus den Vororten.

Dogheim.

Gin widerspenstiger Arrestant. Diefer Tage follte ein von auswärts bier augezogener Einwohner awecks Abbü-hung einer Gefängnisstrafe in den hiefigen "Stümpert" überführt werden. Dabei leiftete er, offenbar angetrunten. dem Boligeibeamten tatliden Biberftand, fodaf bie Gilfe der Militärwache vom Nathause nötig wurde. Auch im Boligeigewahrfam fpielte er noch ben "wilden Mann" und ger-trummerte Fenfterscheiben und alles, was ihm in die Fin-ger fam, was natürlich einen großen Menschenauflauf gur Folge batte.

Naffan und Nachbargebiete.

nt. Bintel i. Rheingau, 15. Juli. Erfannte Belde. Die hier geländete Leiche ift als diefenige des Bureaudieners Gruber aus Biebrich anerkannt worden. Gruber ift in der vergangenen Boche am Dienstag beim Baben im Mbeine ertrunfen.

Geifenheim a. Rh., 15. Juli. Spitbubenbe-Die Billa bes herrn Dr. Schafer an ber Rubesbeimer Landftrage bier, die gegenwärtig nicht bewohnt ift, da der Befiber fich im Belde befindet, wurde in einer der lehten Rächte von Spihbuben beimgefucht. Die Ginbrecher haben die Betten benutt, fich die Borrate angeeignet, benu ber Ruche lagen allenthalben geöffnete Ronfervenbuchien umber und haben fich auch am Gett gutlich getan, vie die umberstehenden leeren Setissasien bewiesen. Auch gefocht baben die "Derrschaften". Bas von der wertvollen Einrichtung sehlt, war nicht sestzustellen, da der Besitzer eben nicht anweiend ist. Ueber die Garberobe haben sie sich wohl hergemacht, denn zwei vorhandene abgetragene Anzüge dürsten saum von Dr. Schäfer stammen. Der Diebstabs wurde dadurch entdeckt, daß ein Spengler Derschlungen in der Billa zu machen hatte und diese bei bieser Gesegenbeit betrat. Belegenheit betrat.

e. Ofterfpai, 15. Jult. Gin Gannerftreich ge-meinfter Art murde bier verfibt. Gin großer, hagerer Mann mit einer lilafarbigen Salsbinde fam ins Bfarrbans, gab an, daß er von Dernbach nach dem Dintholdertal letwa dreiviertel Stunden von Ofterfpai nach Braubach sal fetwa dreiviertel Stunden von Ofterspat nach Braubach zu) verzogen sei und melbete angeblich ihm neugeborene Zwillinge zur Taufe an. Die Beicheinigung des Standesbeamten wollte er noch einholen. Gleichzeitig sprach er den Bunsch nach etwas Essen aus, da er arm sei. Die Borbereitungen zum Taufgang wurden getroffen und der zur Bertretung des in Urlaub gereisten Pfarrers bestellte Pfarrer von Camp berbeigerusen. Bfarrer und Küster machten in Stand und Sitze den beschwerlichen Weg zum Dinkboldertal, um dort zu ersahren, daß weder von einem zugezogenen Manne noch von einer Geburt in der letzten Zeit etwas bekannt war. Ein Landstreicher hat sich einen nichtswürdigen Streich erkaubt. nichtswürdigen Streich erlaubt.

F. C. Cronberg, 15. Juli. Das Bringenpaar Friedrich Rarl von heffen reift in ben nächften Tagen, mabrend der Sommerferien, nach Schlof Banter in Dolftein, einer Befitung bes Landgrafen Alexander von Beffen, eines Bruders bed Bringen.

h. Frantfurt, 15. Juli. Geftfebung eines Socitpreifes für Mild. Die von den "Berein. gandwirten von Grantfurt und Umgegend" bereits vor Tagen angefündigte Erhöhung bes Milchpreifes wird vom 15. Juli ab Birflichfeit. Bie die Bereinigung mitteilt, toftet das Liter Mild fortan 30 Pfennige, gegen 26 Pfg. bisber. Bon diefem Dehr um 4 Big, erhalten die Landwirte 3 Big., Die Sandler 1 Big. Als Grund ber Preisfteigerung wird die Trodenheit der legten Monate und ber daburch bedingte allgemeine Mangel an Granfutter angegeben. Der Magiftrat ber Stadt Frantfurt bat barauf mit einer Berfügung geantwortet, die ben Bochftpreis auf 26 Bfg. festfett, wie and folgender Mitteilung bes Magiftrais an die Blätter bervorgeht: "Rachdem die Bereinigten Sand-wirte einseitig mit einer febr ftarten Erbobung des Dilchpreifes vorzugeben beabfichtigen, bat der Magiftrat im Einvernehmen mit den Rachbarftadten beichloffen, den feitber für Frankfurt gultigen Preis von 26 Big. als Socitpreis feftaufeben und die Berordnung fofort in Rraft treten au laffen."

b. Frantfurt a. M., 15. Juli, Mordversuch. In einem Reubau am Mühlberg 12 des Stadtieils Sachsen-hausen wurde am Dienstag mittag an einem Dienstmädchen ein Mordversuch verübt. Der Täter hatte vorher in einem Metgerladen Fleisch gekauft, das er sich nach dem Reubau, seiner angeblichen Wohnung, schieden ließ. Als das Dienstmädichen des Metgers das haus später betrat, murde es von bem Menichen gu Boben geichlagen, gewürgt und ichliehlich an ben haaren in ben Reller geichleift, wo bie Schwerverleite fpater bewustlos aufgefunden murbe. Der Tater entfam unerfannt. Er batte vorber icon in anderen Geichäften Baren gefauft und biefe nach bem Reubau iciden laffen. Der Berbrecher ift eima 30 Jabre

alt und ungefahr 1,70 Deter groß; er trägt Arbeitertleil. Köln, 15. Juli. Die altefte Einwohnerin Kölns, Frl. Anna Bolter, vollendete gestern ihr 100. Be-ben biahr. Bur Beglüdwünschung erschien gestern Ober-

burgermeifter Ballraf bei Grl. Bolter, ber er gleichzeitig im Auftrage des Ratferpaares eine foftbare Taffe als Geburtetagegeident überbrachte.

Gericht und Rechtsprechung.

F. C. Frankfurt a. M., 14. Juli. Am 15. Mars machte bas Kriegsgericht ber Festung Roblens-Chrenbreitstein die Beschlagnahme bes Bermögens der Frau Toni Bernigen in Roln, welche wegen Landesverrat angeflagt, befannt. Frau Bernigen, die Mutier bes vor einigen Jahren ibblich verungludten Fliegers Bruno Bernigen, - welcher, wie befannt, auch am Pringen Beinrich-Glug teilnabm - ift bier und Umgegend, wie Darmftadt, Maing, Wiesbaden und Gießen, durch ihr hier jahrefang betriebenes Hypotheken und Ammobilien-Geschäft — Ede Salzbaus — eine bekannte Personlichkeit. Das Kriegsgericht Koblenz verhandelte in zweitägiger Sihung gegen Frau Wernigen wegen versuchten und vollendeben Landesverrats. Das Kriegsgericht sprach indesien die Angeklagte des Landesverrats. Landesverrais frei.

Sport.

Dentides Derby. Das am Conntag auf der Horner Mennbahn gur Entideibung tommende Deutide Derby wird eine ftattliche Befehung erhalten, ba die Starterlifte mindeftens 15 Teilnehmer umfaßt, eine Babl, die feit bem Jabre 1902 nicht wieder erreicht worden ift. Aus öfter-reichisch-ungarischen Ställen bewerben fich um das 125 000 M.-Rennen Graf Berchtolds Tünderfi (Barga), herrn Mantner von Marthols Treubers (Korb), Graf Jamoustis Osacaev (Gulyas) und der ftändig in Alag trainterte Ulan bes Fürften Bobenlobe-Debringen, für den ein Reiter bislang noch nicht bestimmt worden ift. Diefem Aufgebot bes Dadnoch nicht bestimmt worden ist. Diesem Anigevot des Rad-barlandes ireien aus deutschen Ställen solgende Pferde entgegen: Kal. Sauvtgestüt Gradib' Anichluß (Schläste) und Kongo (Oleinit), Serrn C. Fröhlichs Pascha (Probner). Gern A. Daniels Languard (Janel) und Vontresina (W. Blückte), Freiherrn v. Münchbausens Goldstrom (Müller), Gestüt Mudlinghovens Dannover (Seidt), Freiherrn von Oppenheims Masher (Archibald) und Rot Soleil (Vieuler). Berrn E. Sudums Chamiffo (Rubl) und Berren v. 2Beinbergs Antinous (Raftenberger). - Gir den Derby-Tag werden aus Defterreid. Ungarn im gangen 15 Bferde erwartet, die in einem Sonderzuge am Donnerstag mittag in Bandsbef eintreffen. Da auch aus deutichen Ställen eine ftarke Streitmacht nach der Sanfastadt ausbricht, wird es in ben fieben Ronfurrengen bes Brogramms burchmeg ftarfe Gelber geben. Der Samburger Rennfinb rechnet noch damit, daß er für den Tag die Ersaubnis zum Totali-fatorbetrieb erhält.

Die Fortführung ber Soppegartener Ariegsrennen bat in den letten Tagen infofern etwas festere Westalt ange-nommen, als im Union-Alub mit der Abfertigung der neuen Ausschreibungen begonnen worden ift, damit deren Beröffentlichung fofort erfolgen tonn, fobalb ber Raifer gur Fortsehung ber Ariegsrennen und au beren Dotterung — fet es durch Staatspreise oder burch Bewilligung bes Totalisatorbetriebes — seine Genehmigung erfeilt bat. Die Kriegszennen follen dann in Bovvegarten am 8. August

ihren Fortgang nehmen.

Stimmen aus dem Leferkreife.

(Gur bas Rachtebende übernimmt die Redaftion feine andere als die preggefehliche Berantwortung.) Rande und Rufplage,

Biederholt baben fich die Anwohner der oberen Albrechiftrage über die ftarte Ranch und Rufplage beschwert. Am vergangenen Montag war der Rauch so beichwert. Am vergangenen Montag war der Rand fo ftart, daß alle Anwohner die Fenfter ichließen unstein und die Pastanten sieben blieben. Bet der jehigen Jahreszeit ist jedermann froh, wenn er einmal ein Fenfter öfften tann. Dieses ist aber tagsüber in der oberen Albrecht-ftraße gang numöglich. Dier wäre es endlich einmal am Platze, wenn die zuständige Behörde Abhilse ichaffen würde. Ein Anwohner der Albrechtbraße.

Was 3hr am Brot spart, gebt 3hr bem Baterland.

den bof. In biefem fiel ihnen gunachft ein leichtvermunbeter Gegner in die Sand; ein anderer flüchtete in ein benachbartes Gemächshaus, ihm nach die Unfrigen. Babrend Schlierf auf bas Gemächshaus hinauftroch, fasten Bauich und Glaier mit fertig gemachten Gewehr an der Tur Boften. "Baffen fort," rief Schlerf, "die Dentiden find vor der Tur!", worauf brei unverwundete Feinde mit erichredten Mienen gum Boricein famen. Aber es follte noch beffer fommen. Den vorberen Raum bes Gemachshaufes ichlog nach hinten eine Tir ab. Schlierf ftieß fie auf und befand fich 11 Gegnern gegenüber bie fich im erften Schreden ohne Gegenwehr ergaben. Go machten brei Deutide 15 Mann gu Gefangenen! Camtliche Teilnehmer der Patronille wurden ihres tapferen Berhaltens wegen beforbert und mit bem Effernen Rreng 2. Rlaffe ausgeaelmnet.

Das feinbliche Dufchinengewehr.

Am 28. Februar gelang es dem Feinde nach beftiger Artillerie-Vorbereitung, in das Dorf B. einzudringen. Die Besahung der vordersten Gräben, die zum großen Teil gefallen oder verwundet war, wurde überrannt. Unteroffizier Bod saus Siersdorf), schon von früher her Inhaber des Eisernen Kreuzes, Gefr. Saberkod saus Ovrds-beim a. Rh.) und Pionicr Schröder saus hilles-beim), sämtlich von der 1. Kompagnie Pionier-Batl. Nr. 30 (Ebrenbreitstein), woren zum Pionier-Depot geeilt, un (Chrenbreitstein), waren aum Pionier-Depot geeilt um neue Sandgranaten au holen. In der Rabe des Depots sanden sie ein Maschinengewehr, bei dem nur noch ein Mann der Bedienung war. Unterofftster Bod ließ lofort das Maschinengewehr durch den Bedienungsmann und die beiben Bioniere nach bem boblmeg bringen, ber von B. nach B. bineinfubrie. Dort bebienten ber Infanterift, Unteroffigier Bod und bie beiden Pioniere bas Mafdinengewehr mit größtem Erfolg gegen den den Soblweg beraufftur-menden Feind und brachten den Angriff jum Stoden. Als der Lauf des Maschiengewehrs durch ein feindliches Ge-icob beschädigt wurde, sehten fie im baftigften feindlichen Feuer einen neuen Lauf ein und nahmen bann fofort bas Bener gegen feindliche Rolonnen wieber auf, benen fie bie ichwerften Berlufte beibrachten. Da fie gunachft gang allein auf ihrem weit vorgeichobenen Boften aushielten, ichwebten fie langere Belt in ber Gefahr, vom Gegner umgangen au werben. Samtliche Tapferen ichmitdt fest bas Efferne

Deutsche Gelden.

Beiftesgegenwart eines Raffauers und eines Rheinländers. Beiftesgegenwart aus. Als beibe in vorberfter ginie vorgingen, erreichten sie zwei einzelne Säuser, aus denen ein matter Lichtschein nach außen fiel. Sie stiesen die Tür des einen Hauses ein und Kniepen rief hinein: "A bas les armees! Vous étes cernés! — Autrement vous serez fusillés!" Eingeschlössen waren die Freinde jedoch nicht, nur die heiden standen ihnen voorwissen. Die Freinde jedoch nicht, nur die beiden ftanden ihnen gegenüber. Die Frangolen bielten aber fofort die Hande boch und antwerteten: "Pardon, monsieur! — Votre camerade! votre camerade!" Schon waren mehrere Frangolen aus dem Saule binausbefördert, als ploblic aus bem anderen Saufe ein Frangole beraus. fam und Dies niebericos. Die anderen Grangofen machten barauf den Berfuch, Aniepen angugreifen. Diefer aber padte den Rachftftebenden und marf ibn aur Tur binaus, mebrere andere folgten auf gleiche Beife. Daraufbin bequemte fic ein Frangose nach dem andern, vom Seuboden berunferzukleitern, um braugen von inzwischen eingetroffenen Matrofen in Emplang genommen zu werden. So kamen von den vom Bataillon in biefer Nacht gefangen genommenen Grangofen einige 40 auf Antepen und Dieb. Aniepen bat Diet bann noch verbunden, murbe aber auch felbft moch ichmer verwundet; Die i ift wenige Tage danach feiner ichweren Bermunbung erlegen.

Anfopferung eines bilfefraufentragers.

Mm 20. August, dem sweiten Tage ber bluttgen Schlacht bei A. batte bie 6. Batterie bes Ditfriefifden Gelbartifferte-Regiments Rr. 62 ben Angriff ber Infanterie gu unterftfiben. Bu diefem 8med mar fie gezwungen, eine fait offene Feuerftellung einzunehmen, in der fie bald ftartes feindliches Fener erhielt, aufdeinend von ichwerer Artillerie. Ein feindlicher Flieger ericbien mehrmals fiber ber Batterie, zeigte durch Leuchtrafeten dem Feinde bie Stellung und unterrichtete ibn über die Birfung des Geuers. Steben Stunden batte die Batterie bas Fener auszuhalten, obne wirkfam erwidern au fonnen. Der Batteriechef,

Sauptmann Gabbe, fowie ein Bugführer, Leutnant b. R. v. Rolf, waren bereits im Grangtfeuer gefallen. ameiter Bugführer, Leutnant b. R. Sollanber, mebrere Granatiplitter ichmer verwundet. Der icos Strich auf die einzelnen Geschütze und eins nach bem andern mußte geräumt werben. Beim Begbringen ber Berletten und Gefallenen geichnete fich in erfter Linie ber Silfstrantentrager Bodftette aus Delle (Sannover) aus. Fünfmal brachte er verwundete Rameraden aus dem Rampfielde und fünfmal fehrte er gurud, jedes-mal unter vermehrter Lebensgefahr, da der Geind immer mehr auch das rudwärtige Gelande unter Gener nahm. Als er bas lebte Dal gurudfebrie, waren nur noch brei Bebende vorhanden. Der eine von ihnen, fein Bugführer, forderte ifin auf, die Batterie jest endgiltig au verlaffen, das lebnte der Brave aber ab mit bem Bemerten, er laffe feinen Leutnant nicht im Stich. Balb barauf ichlug ein Bolltreffer in ben Munitionsmagen, hinter welchem ber Offigier und Sodiette Dedung geincht hatten. Der Bagen murde gerriffen und begrub ben Baderen unter fich. Ein Granatiplitier hatte ibm ben Ruden gerfebt, ein anderer das Auge getroffen. Die lebten Borte des Ster-benden mar die Bitte an den nur leicht verwundeten Offigier, ihn gu verlaffen, um nicht auch getroffen gu werben. Bebt liegt ber Tapfere an ber Seite feines Sauptmanns und fünf feiner Rameraben an ber Stelle bestattet, wo er in trenefter Pflichterfullung fein Leben für feine Rameraben ließ!

Gelungener Fang.

Im Oftober lag bie 8. Rompagnie Inf-Regt. "Kron-pring" Dr. 104 im Rampfe, als ploblich einige Schiffe aus der Flanke fielen. Da nur ein einzelstehendes Gehöft nach Schukrichtung und Schall in Betracht fam, wurde eine Erfundungspatronille dorthin vorgeschickt. Bu dieser melbeten sich freiwillig Unteroffizier Schlierf aus Eibenftod im Eragebirge, Gefr. Paufc aus Mühlan bei Burgitädt und Gefreiter Gläfer aus Grünen bei Flöba. Bei beftigem Geuer iprangen die brei gunacht von Dedung au Dedung, dann fiber freies Geld. Bon dort ans er-fannten fie mit Gewißheit, daß das fragliche Gehöft vom Beinde besetzt fet. Ihr Auftrag war somit erfallt; trobbem purichten fie fich im Coupe eines Obitgartens bis bicht an das Gebande beran. Dort ftellten fie feft, daß die Eftr verrammelt mar. Schnell murbe fie mit bem Beile gertrimmert und mit aufgepflangtem Seitengewehr gings in

Der Kampf zwischen Bug und Weichsel.

Bon unferem militarifden G. R. . Mitarbeiter.

MIS ber Tagesbericht der öfter. reicifc = ungarifden Deeresforteb

In Ruffijd-Bolen öftlich der Beichfel bauern bie Rampie fort. Bablreiche beitige ruffifche Angriffe murden blutig abge-Bor überlegenen feindlichen Rraften, die, gur Dedung von Sublin berangeführt, jum Gegenangriff vorgingen, murben unfere Truppen belberfeits der Chauffce (Brasnit-Lublin) auf die boben nordlich Rrasnif gurfidgenommen"

find vielleicht manche baupter von peffimiftifc angelegten Laten-ftrategen bedenflich geichattelt worden. Ohne Grund, denn bas Surudnehmen von Borhuten ift ein Borgang, ben Reglements und Feldbienftorbnung auch im Angriff unter bestimmten Berbaliniffen porfeben:

.Um nicht von vornberein umfaßt gu werden undbauernd mit Minderheit gegen Ueber-legenheit au fechten, wird es mauchmal jogar ratiam fein, bie Borbut gurudgunehmen, um fich baburch vor verluftreichem Rampfe gu bemabren und die Beit ber eigenen Entwidlung

au verffirgen," beift es, bem Ginne nach übereinftimmend, in Exergier-reglement und Gelbdienftordnung. Gine folde Lage bai beftanden, als man bei der Armee des Erzbergogs Jojef Gerbinand den richtigen Entschluß faßte, die Borhuten auf die Höhen nördlich von Krasnit, wo die Groß ftanden, gurud-gunehmen, Rur um Borhuten bat es fich gehandelt, und an ber Stellung ber unterbes entwidelten Gros haben fich bie gu ftarfer Heberlegenheit versammelten ruffiiden Maffen blutige Ropfe geholt. Rach dem Ginichwenten gegen Ror-ben trieben die unter dem Oberbefehl bes Geldmarichalls v. Madenfen ftebenben Deeresteile ben Beichfelgegner vor fich ber, marfen ibn mit muchtigen Schlagen nicht nur über die Bisnica und den Porbach, sondern auch aus feinen vorbereiteten Stellungen nördlich diefer Baffer-laufe, durchbrachen zweimal feine Stellungen nördlich Ander, durchtrachen aweimal feine Stellungen nordlich Aradnit und drückten ihn gegen seine dann wichtigste Berbindungskinie Iwangorod-Lubiin-Cholm, die über Kowel weiterläuft. Bir haben früher ichon als wahrscheinlich bezeichnet, daß die Ruffen das Zentrum ihred Widerstandes wohl zwischen Bug und Weichsel suchen, an Aräften in diesem Raum wersen würden, was sie zusammenraften könnten, um das Aufrollen der Weichselfront, das Bedroben des wichtigen Vahnknoten- und Bugsperrpunstes Verkoskerichtersdiers der Rieksbadener Berkoskonische des Priegsberichtersdiers der Rieksbadener Berkoskonische bes Rriegsberichterftatters ber Biesbabener Berlagsanftalt. herrn Baldmann, wiffen wir beute, baft ruffifcherfeits nicht nur die Referven aus dem Raum gwifchen Bug und Beidfel, einichließlich Breft-Litowet, fondern auch ftarte Maffen aus bem Feftungeraum Dubnow-Lugl-Rowno . wie es icheint alfo auf Roften bes Rudhalts der ruffifcen Offgruppe — unter Ausnutung des Babnnetes oftlich der Beichfel fiber Lublin und wohl auch Cholm berangeführt wurden. Bom 5. bis 10. Juli bat eine mit Maffen unternommene ruffifche Gegenoffensive versucht, Boden au gewinnen, ift an ber gaben, abftogenden Araft ber Stellungen nordlich Rrasnit - an benen ihre Stoffraft mie ein Turnferipeer geriplitterte - aum Steben und gum Rid-fall in die Defenfive, nach dem Berliner "Botalangeiger"

Rechts d. Weichsel enczna Lubli nach Cholm Links der Weichsel JK.T.B. 1973

> fogar icon jum Aufgeben von Boben, gefommen, mabrend ber rechte Flagel der Deeresteile Madenfen vormaristam und den Ruffen vielleicht noch leberraichungen bereiten und den Russen vielleicht noch Ueberraschungen bereiten kann. Beachtenswert ist es, daß in der Meldung aus dem großen russischen Sauptquartier die am 5. Juli "begonnene Gegenoffensive" als be en digt bezeichnet wird. In dem Raum zwischen Bug und Weichsel münden, zum teil von Rorben kommend, nachdem sie von Rordosten eingebogen, zum teil auch direkt von Rordosten berkaufend, die Hauptverbindungen mit dem Innern des Landes, mit dem Sinterlande, aus dem die in diesem Raume, einschlecklich der Jestungen Sierok, Rowo-Georgiewsk, Brest-Litowsk, Iwangorod und Barschau, vorhandenen russischen Kröste ihre Rabrung an Bersonal, Maierial und Berpsegungsmitteln zu beziehen haben. Ein gegen diese Lebensadern gerichteter Borsos der Berbsindeten muß für die russische Seeres-leitung söchn empfindlich sein. Daß sie die Offensive nicht mit Rachdruck sortieben gekonnt, geht aus der obigen Welmit Nachdruck sortsehen gekonnt, geht aus der obigen Weldung des russischen Sauptauartiers vom 12. Juli, die auch andeutet, daß man "Stellungen bei Cholm angewiesen" und ebenio aus der Meldung der öherreichisch-ungarlichen Hervor, nach welcher an der ganzen Front im Rordosten am 11. Juli keine Rämpse mehr kattgesunden baben, Am 12. Juli schrieb die "Rene Kürcher Zeitung": "Die Russen haben alle Beranlasiung, sich einem Bordringen der verbändeten Seerswischen Bug und Weichsel so fest als möglich entgegenzustemmen. Das scheint auch ibre ernste Absicht au sein." Wit welchem negativen Erfolge diese Offensivstöbe bis ietwinternommen worden sind, ist oben schon gesagt worden "Gelingt es," so sagt dasselbe Blatt an anderer Stelle, den Kussen nicht, sich stöllich von Lublin derart vorzulegen daß den deutschen und österreichisch-ungarischen Seeren jedes mit Rachbrud fortfeben getonnt, geht aus ber obigen Beldaß den deutiden und öfterreichifd-ungarifden Geeren jedes weitere Bordringen nach Rorden verwehrt bleibt, fo ift der tampfloje Rudgug der ruffifden Streitfrafte in Bolen und hinter der Beichiel nur noch eine Frage der Beit ... Ihr weiterer Geländegewinn nach Rorden veranlaft ofinebin die ruffifche Rraftegruppe gwifden der oberen Beichfel

und Bilina gu entiprechendem Burudbauen gegen 3man. gorob fin, ba fonft ife finte Glante über die Beichiel herüber bofer Flautierung ausgesett wird. Auch gemahr-leiftet er die Möglichkeit eines Anpadens der ruffifchen Festungen von beiden Stromselten."

Benn mir uns erinnern, welche Lage die Sieger von Rrasnif, Bamosc und Romarow im erften Gelbaugs-abichnitt binderte, die Fruchte ibrer Erfolge au pfluden, nach Lublin und Cholm vorzustogen gegen die gewaltige von Oft und Südost gegen die biterreichisch-ungarische Oft-gruppe sich heranwälzende Uebermacht, so leuchtet es ein, wieviel Ursache wir haben, mit der heutigen Lage zufrieden au sein. Die Armee Böhm-Ermolli, die Südarmee und Pslanzer-Baltin schüben heute Rücken und Flanke der nach Korden vorstoßenden Kräftegruppe gegen seden solchen Bersuch, zu dem die von ihnen geichlagenen russischen Heeresteile allein beute auch sicher nicht die nötige Stoßkraft, kaum einen Schatten der damaligen, besihen dürsten, wäh-rend die Berbündeten bier, wie im Rorden, die seit zehn Bochen bewiesene Ueberlegenheit behaupten und den Russen wohl noch manche Ueberraschung bereiten dürsten, von Oft und Gudoft gegen bie ofterreichifc-ungarifche Dit-

Gefangennahme eines ruffifchen Offiziers und 136 Ruffen durch einen deutschen Dizewachtmeifter.

Um Rachmittag bes 24. Rovember v. 3. wurde ber Bizewachimeister Safowsti aus Alein-Serutten im Areise Ortelsburg von der vierten Schabron des Dragonerregiments Ar. Tin der Gegend südlich des von der Y. Tin der Gegend südlich des von der H. Tin der Gegend südlich des von der H. Tin der Gegend südlich des von der H. Tin der Gestadron ausgeschick, um Lebensmittel aufzutreiben. Rachdem er einen verlassenen Bagagewagen durchincht hatte, ritt er auf den Ort Galtow au, der, wie ihm mitgetellt worden war, vom Regiment inzwischen besetzt worden jein jolke. Um eine Straßenecke diegend, sab sich der Bizewachtmeister sedoch plöhlich einer größeren Abteilung Russen gegenüber. Sasowsti, der der polnischen Sprache mächtig ist. verlor aber seinen Augenblich die Geistesgegenwart, sondern sprengte auf die Russen zu und schrie sie au, er habe ihnen den Beschl seines Regimentskommandeurs zu überdringen, sonst würde alles zusammengeschosen werden. Rach einigem Jögern treckten 1 Distater und 136 Mann vor dem einen mutigen deutschen Keiter die Wassen, und ein von ihnen gesangen genommener dentischer Insanterist wurde dadurch wieder stei. Diesen bewassinete Sasowski nun mit einem russschen Gewehr und entsprechenden Batronen, ordnete die Russen in Marsch-Bigemachimeifter Gafomsti aus Rlein. Serutten entsprechenden Batronen, ordnete die Ruffen in Marich-folonne und führte fie, felbft rudwärts reitend, mit dem Hanterthen ourm ore bon periprendies teilungen unficer gemochte Begend brei Rilometer weit an feiner Ravalleriedivifion. Der Stab biefer Divifion hatte auf bem Wege nach Braching gerade Bibfovice erreicht, als mabrend der Befehlsansgabe ber Bigemachtmeiher Salowsti eintrat und dem Divisionstommandeur meldete: "Soeben 1 Offizier und 136 Mann gesangen und richtig abgeliesert." "Ba—3?", war die erstaunte Frage. Es liang zu wenig glandhaft. Nachdem aber Sakowski sein Erlebnis geichtlbert hatte, murbe er von allen Seiten au feiner tapferen Tat begludwunicht. Das Giferne Rrens mar der mobiverdiente Lobn bes entichloffenen Bigemacht

Berichterstattung von der Armeegruppe v. d. Marwis.

Dit Genehmigung bes Generalftabs begibt fich unfer Mitarbeiter Dr. Bermann Friedemann in biefen Tagen gu ben benifchen Truppen in Galigien, und gwar gur Armeegruppe v. b. Marwig, in ber auch viele unferer Landsleute fampfen, und wird und von bort regels maßig Rriegsberichte fenben.

Keine Privatjendungen nach Galigien.

eelin, 15. Juli. (Amtl. Tel.)

Begen farter Juanfpruchnahme ber Gifenbahnen auf bem Rriegofchauplat in Galigien muß ber bisber nach ber Gubarmee Linfingen angelaffene Privat: Guter: und Batets verfehr bis auf weiteres eingestellt werben. Privatiens bungen von Gutern und Bafeten tonnen einstweilen nach bem galigifden Rriegsichauplag nicht augenommen werden. Bei Smeifeln über bie Sugeborigfeit ber Truppenteile an höheren Berbanben geniigt eine Unfrage bei bem nachften Militarpatetbepot mittels ber in jeber Boftanftalt erhalts ficen griinen Rarie.



Dolfswirtichaftlicher Teil. Getreide-Wochenbericht

der Preisberichissielle des Dentichen Landwirtschaftsrats vom 6. bis 12. Juli.

Befte Breistendens tros Riederichläge. Die Aussicht auf große Exportmöglichkeiten in Ungarn und in Rumänien. — In Amerika Ernteschäben.

Tropbem weit verbreitete Riederichlage gunftig auf die Begetation eingewirft und namentlich die Ausfichten ber Futterernte wesentlich gebeffert baben, machte fich in der Berichiswoche auf dem Martte fur Guttergetreibe eine festere Stimmung bemertbar. Der Ablab nach Schleswig-holftein jowie nach ber Befergegend mar giemlich lebhaft, auch in Sachfen trat ftartere Racfrage für Dais hervor. Dabei wurden in der Broving mein wesentlich höbere Breise als in Berlin angelegt, wodurch das Angebot mehr und mehr von Berlin abgelentt wurde. Bur Be-festigung der Breislage irug aber vor allem auch der Um-ftand bei, daß fich die Bufuhren infolge Mangels an Eisenbabnwaggons in mäßigen Grengen halten, und wenn es auch feineswegs an Material fehlt, um den Bedarf gu befriedigen, so mußten trobdem bobere Breite bewilligt wer-ben. Babrend guter Mais in ber Borwoche mit 595—600 M. au taufen war, erhöbten die Barenbesiber ihre Forderungen auleut bis auf 612 M., vereinzelt sollen beute sogar Umfabe au 618 Dt. ab Dresden guftanbe gefommen fein. Angefichts biefer hohen Breife mandte fic das Intereffe wieder mehr den abfallenden Qualitäten au, die aber nur in geringen Mengen angeboten und faum unter 580 M. abgegeben wurden. In Gerste konnte sich trot reger Nachtrage kein größeres Geschäft entwickeln, da die Zusuhren nur sehr geringen Umfang answeisen. Der Beaug aus Rumänien gestaltet sich infolge der beschränkten Transport-mittel außerordentlich schwierig, so daß man aurzeit fast ausschließlich auf die in Ungarn rollende Ware angewiesen ist. Unter diesen Umständen sind die Preise im Großkandel aut 670. 880 M. frei Inständen gestigen. 670-680 M. frei Dresden gestiegen. Much ausländifche Als der Borden fic die Aufubren der Borwoche sienell verteilt batten, wieder sehr begehrt und zu Preisen von 49½—50 M. schlanf unterzubringen. Temgegenüber ist der Absaben fich auf 75—77 M., doch waren bierzu schwerzubringen von Gerftere stellten sich auf 75—77 M., doch waren bierzu schwerzubringen Auch Weisenber au finden. Auch Maismehl, für das Bretse von 62—65 M. verlangt wurden, blieb vernachlösigt. Ausben Ferkehr mit inköndischen Verteikelsenstellen und den Baben Verteikelsenstellen und den Baben Verteikelsenstellen vorden ben Berfehr mit inländifden Rartoffelfabrifaten anlangt, fo ift bas Berbot bes Borvertaufs der neuen Ernte nunmehr auch auf Erzeugniffe ber Rartoffeltrodnerei fowie ber Kartoffelftärkefabrifation ansgedebnt worden, und awar begiebt fich die betreffende Berordnung auch auf Kanfver-

träge, die schon vorber abgeschlosen wurden. Sebr erfreulich lauten die Nachrichten über die Getreideente Ungarn 8. Nach einer vorläufigen Schäung steht eine Weigenernte von 46 Millionen Da. in Ausficht gegenfiber einem Ertrage von 28,64 Mill. Da. im Borjahre. Der Erdrag an Rogaen wird auf 12,9 gegen 10,8, an Gerdte auf 13,55 gegen 14.21 und an Hafer auf 12,66 gegen 12,56 Mill. Da. geschäht. Auch Wais und Kartoffeln versprechen infolge der Ende Auni eingetretenen Riederlickse gute Wittelerträge. Bemerkenswert ist, daß auch in Rumänien eine scher reickliche Weisenernte au erwerten ist. Nach einer privaten Schöliche Weisenernte au erwerten ist. Nach einer privaten Schöliche Weisenernte au erwerten ist. Nach einer privaten Schöliche im Verlieber 20 Mill. Beftoliter gegen 18 Mill. Beftoliter im Borjabre ergeben. Ungefahr bie Salfte bes biesiabrigen Ertrages fiebt fitr Exportymede gur Berfügung. Safer und Gerfte laffen nach dem Eintritt von Riederschlägen eine Mittelernte erwarfen, während ber durch Dürre angerichtete Schaden bet Mahr nicht mehr aans ausgeglichen werden dürfte. Es gilt dies besonders für die Moldan, während sich die Auslichten in der Wallachei gebestert haben sollen.
In den Bereinigten Staaten von Amerika

murbe die Beigenernte burch ftorfe Riebericlage febr be-eintradtiat. In ben gentralen Staaten foll noch viel reifer

Beigen ungefdnitten und dem Berderben ausgefent fein. Der Umfang des Schadens läßt fich noch nicht abschäften. Der Umfang des Schadens läßt fich noch nicht abschäften, iedenfalls aber dürfte ein großer Prozentsals der amerikanischen Weizenernie diesmal von minderwertiger Beschaffenheit fein. Im Zusammenhange damit und mit dem sierken Kacklassen der argentinischen Weizenaussuhr haben die Preise sowohl in Amerika als auch auf den englischen Martten eine bemertenswerte Befestigung erfahren.

Die Lage der Candwirtschaft.

Aus Berlin, 18. Juli, ichreibt unfer &Mitarbeifer: Gegenüber mancher unautreifenden Anschauung in den nichtlandwirticafilichen Kreifen ift die Feliellung von Wert, daß durch die Feliebung von Böchtpreilen die Breife für landwirticafiliche Produfte awar eine Steigerung bei Beigen um 26,7 Prog. bei Roggen um 34,8 Prog. und bei Dafer um 18,4 Bros. über ben Rormalfas erfahren haben. Dierbei aber muß berudfichtigt merden, bak nach ben Berichten der Preisberichtftelle des Deutschen Sandwirticafts. rates die Breife für Erfammittel aur Biebernabrung mett bedeutendere Erhöhungen ausweisen. Die Steigerung berechnet fich bet ausländischer Kleie um 256,78 Brog., bei Mais um 318,08 Brog. und bei ausländischer Gerste um 334,44 Prog.

Industrie.

Bas eine amerifanifche Firma bentichen Befern an bieten magt.

Die Firma Steinwan u. Cons in Samburg bat ein Rlichee-Inferat veröffentlicht, in welchem fie ihr tleinftes Piano für 1850 Mart als echten Steinwan fenngeichnet, und fagt in ihrer Reffame ferner:

"Rein Flügel und fein Biano in diefer Preislage tommt an dauernder Fülle und Schönheit des Tones unferem Piano gleich."
Der Borftand des Berbandes deuticher Rla-vierhändler bat um Abanderung des Inserats, da man nicht glatt alle deutschen Fabrisate von der Konturreng ausichliegen burfe. Die Damburger Firma annonciert jeboch weiter. Dagu nahm die Sauptverfammlung bes obigen Berbandes am 26. Juni gu Dresben mit einer Entfoliegung Stellung, die u. a. befagt:

Die Sauptversammlung fieht bie in bem ermannten "Die Dauptversammlung sieht die in dem erwähnten Inseral aufgestellten Behauptungen als eine durch Tatsachen nicht begründete Ueberhebung an und gibt ihrer Entrüftung darüber Ausdruck, daß eine amerikanische Attiengesellschaft (die Samburger Firma Steinwan u. Sons in nur eine Zweigniederlassung der gleichnamigen Attiengesellschaft in New-York) in der zeizen Zeit — angesichts des allen Begriffen von Neutralität hahnsprechenden Verhaltens Amerikas gegenüber Deutschland — es wagen dart, ein Inserat in deutsche Klaviersabrikat außer Konkurrenz zu stellen versucht." ftellen verfuct."

Marktberichte.

Frankfurt a. M., 14. Juli. Schlachtviehmarkt. Auftried: 284 Schweine. Breise für 1 Zentner: vollkseischige Schweine von 80—100 Kg. Zebendgewicht 118—123 M., Schlachtgewicht 145—150 M., vollkleischige Schweine unter 80 Kg. Lebendgewicht 116—120 M., Schlachtgewicht 140—145 M., vollkleischige Schweine von 100—120 Kg. Lebendgewicht 118—123 M., Schlachtgewicht 145—147 M., vontletichige von 120—150 Kg. Lebendgewicht 118—123 M., Schlachtgewicht 145—147 M. — Markiverlauf: Bet ziemlich lebbaftem Gefcaft bleibt tteberftand

FC. Frantfurt, 14. Juli. Fruchtmarft. Die bevorftebenbe neue Ernte macht fich bereits in ber Stimmung auf bem Fruchtmartt geltenb. Die Saltung ift abwartenb. Die Frucht wird au ben feftgeseiten Sochftpreisen gebandelt. Buttermittel find trot bes guten Ansfalls ber Senernte ragt und feft. - Wille Rartoffeln finden feine Breisgefragt und feft. notierungen fiatt.

Bingen, 14. Jult. Rartoffeln 100 Rigr. 12 DR., Beif. mehl 100 Rg. 45 M., Roggenmehl 100 Rg. 38 M., Butter 1 Rg. 3,60 M., Milch 1 Lir, 24 Pfg., Gier 10 Stud 1,60 M.

Obsis und Gemüsemärke.

Am 14. Juli erzielte in Rieder Jugelbeim der Zentner Kirschen 20—28 M., Stackelbeeren 20—28 M., Jobannisbeeren 22—24 M., Aprifosen 40—60 M., Pfirsche 40—52 M., Frühören 18—25 M., Frühäpfel 20—25 M., in Seides heim der Zentner süße Kirschen 20—28 M., sanere 22—28 M., Johannisbeeren 20—23 M., Stackelbeeren 18—22 M., Dimbeeren 40—45 M., Frühörnen 16—22 M., Aprifosen 40—60 M., in Bühl t. Baden der Zentner Kirschen 18—25 M., Johannisbeeren 20—21 M., Seidelbeeren 27—30 M., Frühörnen 15—25 M., gelbe Frühöflaumen (Epillinge) 30—34 M., Pflaumen 28—35 M., Pfühöflaumen (Epillinge) 30—34 M., Pflaumen 28—35 M., Pfühöflaumen (Epillinge) 30—35 M., Grühörnen 15—25 M., gelbe Frühöflaumen (Epillinge) 30—35 M., Johannisbeeren 25—35 Mart, Stackelbeeren 26—30 M., Aprifosen 45—50 M., Pfühöfle 50—60 M., Birnen 20—25 M., bide Bohnen 16—20 Mart, grüne Bohnen 30—35 M., gelbe Bohnen 40 M., grüne Erbsen 30—35 M., neue Kartoffeln 14 M., 100 Etüd Rotfraut 40—50 M., Beißfraut 40—50 M., Birfing 25—30 Mart. Ropfialat 10—15 M., Kohlrabi 10—12 M., Blumenfohl 50—60 M., Gurfen 30—35 M., Einmachgurfen 2—6 M. Obits und Gemüsemartte.

Sachliteratur.

"Die Bufunft bes bentiden Außenhandels." Bon Dr. Johannes Mars. Berlin. 1915. Reichsverlag. Preis 1,25 M.

Die Frage nach ber Bufunft bes deutiden Augen-handels wie überhaupt ber Siderung fünftigerEntwidlung ber gesamten Beltintereffen Deutschlands und feiner noch Milliarden gablender Rapitalebeteiligung im Auslande Miliarden zählender Kapitalsbeteiligung im Anslande gehört gewiß gegenwärtig zu den wichtigken und wird in weiten Aretien des deutschen Bolkes, nicht nur bei den unmittelbar daran beteiligten Exportenren, Kauflenten und Industriellen, Interesse finden. In der oben erwähnten Schrift, deren Berkasser bei einer der bedeutendsten industriellen Organisation Deutschlands, dem Berbandsächsicher Industrieller, als stellvertretender Geschäftsstäder tätig ist, wird versucht, einen Beitrag zur Beantwortung dieser Aragen zu geben. Die Schrift behandelt zunächst an der Hand eines genauen Zahlenmaterials die Entwicklung des deutschen Außenkandels die Entwicklung des deutschen Außenkandels die In Mrtege, Entwidlung des beutiden Augenhandels bis jum Kriege, und amar unter Berudfichtigung ber Berhaltniffe gu ben ben Rrieg gebilbeten Staatengruppen, der mit uns verbundeten Staaten, ber uns feindlichen europäischen Staaten und neutralen Staaten Europas und Ueberfee. Beiter verfucht ber Berfaffer vor allem eine Bufammen-ftellung ber Dagnahmen bes Birticafterieges gegen Deutschland, die in England, Franfreich und Rufland und felbft auch in den neutralen Bereinigten Staaten von Rordamerifa jur Berbrangung bes deutiden Dandels vom Beltmarfte eingeleitet worden find. Sinfichtlich der Befürchtungen wegen ber Schäbigung des beutiden Außenhandels burch Bonfotibewegungen und Bolferhaf in England, Franfreich und Rufland fpricht fich ber Berfaffer für eine mebr optimiftifche Auffaffung ber Rufunft bes beutichen Augenhandels aus, indem er die Meinung vertritt, nicht aufheben fann, nach benen ber internationale banbel fich regelt. Denn biefer ift ein Barenaustaufch. ber fich nach Bedürfniffen und Rachfrage regelt, und auch bie uns fest feindlichen Staaten werben baber nach bem Rriege ebenso wieder auf den beutichen Martt wie auf die Er-geugniffe der beutichen Induftrie angewiesen fein. Gerner dlägt ber Berfaffer Dagnahmen für die Forberung bes beutiden Aufenhandels nach dem Rriege vor. 218 meitere Boraussehung für die Biederherftellung und Entfaltung bes deutschen Augenhandels nach dem Ariege bezeichnet Dr. März die Gerbeiführung günftiger allgemeiner bandelspolitischer Berbältnise und den Abichluß langfriftiger Danbelsverträge. Unser Kolonialbeste muse in Umfang und Geftaltung unferen Intereffen als Belthandelsvolf entiprechend ausgebaut merben,

mit Etagen-Sentralbeis. Lutlen-plas 4, 2, sum 1. Oftober 1915 zu verm. Rab. Banbilro deh, Lutlenplas 1. 1868

Erbgeichof u. 1. Stod in iconer, freierlage, mit Gas, elettr. Licht. Babesimmer, einberufungshalb.

lologi on permieten Off. unter Br. 61 an Sweigft, 2, Bismardring 20. 57818

Sebanftr. 5, Sth. 1., 3 Sim., Ruche auf gleich ob. ip. su verm. 5202

Offene Stellen Tüchtige Maurer u.

Grundarbeiter finden bauernde Beidaftig, bei

Simon & Reiter, Bangeichaft Sindlingen am Rain. 1802

Tüchtige Maurer und Taglöhner

fofort gefucht. Carl Strebel Bachfolger. Mainz, Brufusftrage 8, 2/10.

Subrmann, fleißig und folide, gefucht. Heinrich Fries & Co., 1381 Golsbandlung.

Geschirrsattler,

gefuct. Mauergaffe 19.

Frau für Felbarbelt gefucht. Comalbacher Strafe 55, f.4896

Taglabner für Felbarbeit gef. dwalbacher Strafe 55. f.4397

Stellengesuche

Penf. Beamter f. Dansverwalterftelle. Scriftl. Angebote an B. Riefer, Bintel (Rheingau) erbeten. f.4398

Arbeitsamt Biesbaden.

Ede Dotheimer n. Comalb. Gir. Seichaftsitunden von 8-1 und 3-6 Uhr, Conntags 10-1 Uhr.

Relephon Mr. 578, 574 u. 575. (Rachbrud verboten.)

Offene Stellen: Mannlides Berfonal:

Bementarbeiter. Gifenbreber. Baufdloffer.

Beizer. Spengler u. Inftallateur. Dufichmiebe. Riifer f. Dols- u. Rellerarb.

10 Maurer.
5 Maler und Lünder,
5 Sausburfden mit Beuan.
10 Erbarbeiter.
2 Aderfnechte.

Raufmannifdes Berional:

Mannlid: Rontoriften. Budhalter. Korreipondenten.

Berfaufer. Beifende. Beifender und Kontorift. Weiblich:

2 Rontoriftinnen. 4 Budbalterinnen. 5 Stenotoviftinnen.

Berfäuferinnen. Baus-Verional:

Stilbe. Rindergarinerin. Alleinmadden. Dausmadden. junge Röchinnen.

Galt. u Chantm. Perfonal: Männlich:

Bortier. Reftaurantfellner. Saalfellner, felbit, Röche. Ovieldiener. Ogusönriche für Reft. Liftfungen. Bascomeifter.

Kauf-Gesuche

Kaufe Möbel, ganze Einrichtungen und einzelne Stücke,

ferner Bilder, Runftgegen-ftanbe uim. Gefl. Angebote unter 24. 805 an bie Gefchäfts-ftelle biefes Blattes. 1374

Messing and Kupfer

taufe für Deereslleferungen. anunot, animeisverg 15, 3. &

Johle die höchten Preife für alt. Blei, Anpfer, Bint, Mel-fing. Binn, Lumpen. Bapter, Gummi u. Reutuchabfalle. Ge. ftricte Bollumpen bas Rilo 1Mf 1121 A. Bengel, Jorfitz. 14.

Icre u. Bögel, alie Baffen u. Röbel. Balramitr. 17, 1. 57816

Achtung! Richt überfeben! Sable für Lumpen per kg 10 Pf. Geftr. Bollumpen per kg 1.10 M. Jacob Gauer. 1256 Selenenftr. 18. Zeiepbon 1832.

Diffisier fucht gebr. Sattel- u. Banmaeug mit Dede au faufen. Angebote unter I. 807 an bie Geschäftsftelle bs. Bl. *112

Alies Rupler, Meffing tauft 3. feftgefebten Dochftpreifen *64 Bb. Daufer, Richellsberg 28.

Möbel aller Art. *69

Ju verkaufen

Deutider Schaferbund,

verichiebentlich pramifert, gefund verfatesentitappramitert, gejund und fräftig, im Freien gezogen, gelbgrau gewolkt, wundervoller Schäferhundausdrud, prächtiges Gebände, jehr gutes Gangwerk, infolge des Krieges jehr billig au verfaufen. Bierftabt, Morighraße 1, Walter.

Einen leicht. Doppellp. Bagen au verfaufen oder gegen einen gans leichten Aubwagen zu ver-taufden. Bilbelm Enbers. Sabn im Taunus. f. 4894

Eleg. falt neue Damenfleiber ftoun. bill. Rengaffe 19, 2. St. fem

Docheleg. u. einf. Damentl. bill. s. vert. Rieblitr. 11, Mtb. 2. 1376

Rinderbeit, eifern, bill a vert. Dranienfir. 21, Sth. 8. 1389 Jung. eleg. fräft. Pferd m. faft neuem Dogcart, auf Gummi. evtl. auch einzeln b. abzuo. Off.u. A.806 a. d. Geschäftsst. ds. Bl. *111

Rabmaid., D.-Schreibtifd mit Aufi., 1 Südentifd, 1 op. Tifd, 8 Stüble, 1 Rachtifd. 1 Bettftelle, 1 Patentrabmen. Rab. b. Beder. Philippsbergitr. 20, 2. *107

1 Dezimalwage. 1 Gasberd, 1 Baldmald, m. Seuerung, Gart.-Möbel, Tild u. Ethble v. Eifen, 1 Schleifitein m. Geitell, Edub-farren bill, abzugeb. Gueilenau-ftrahe 9, Dodpart, recits. 1409

Schneiber Rabmafd., Singer (Rundfchiff), fo gut wie neu, bfll. s. vf. Abolfitr. 5, Gth. Pt. I. *113

Nahmaldine zu verlaufen. Schone Ausficht 44. f.4400

Gebrauchte Robrftühle für Beranda zu kaufen gel. Offert. mit Breis unter Me. 221 Hil. 1. Rauritiusstraße 12. f.4399

Beg. Umang b.s. Dl.: Schreibtifd. Beit., Cofa.4 Sifible, pich Spieg., Bilber u.a.m. Rirdgaffe22,3. *67

Derichiedenes

Geschäfts-Empfehlung.

Leistungsfähige Wöscherei empf.
ich den geebrt, Ootels u. Benf.
Ich den geebrt, Ootels u. Benf.
Ind. fow. d. geebrten Derrich.
sur Uebernahme von Aufträgen
unter allerbilligster Berechnung
u. garant. Rasenbleiche. Bitte
gittigft mein Unternehmen unterstüben zu wollen, da ich allein
seber allein forgen muß.

Dochachtungsvoll

Dodadiungsvoll Gran Gertrube Beimer, Balderei, Ballmüblitraße 24.



fertige Herren- und Knaben-Kleidung

von d. einfachsten Knaben-Hose bis zum elegantesten Herren-Anzug, während der Monate Juli u. August

zubedeutend herabgesetzten Preisen.

Die Restbestände fertiger Hochsommerkleidung

in Lüster, Rohseide und Leinen z.jedem nur irgend annehmbaren Gebot. Beachten Sie unsere Preise in den Schaufenstern.

Herren - Anzüge nach Mass 65, 75, 85 Mk.

4 Mauritiusstrasse 4 Telefon 571. 14401

Reinzuchthefe ! sur Bergarung v. Obit-n. Beeren-moft. Deftill. Baffer. Schmitt's Laboratorium, Albrechtftr. 44.

Wagen= und Karrenfuhrwert

gelucht. Abbruch. Müblgaffe 4. fowie alle Abbruchsmaterialien billia abungeben 14260 Adolf Trofter, Eltviller Str. 17.

Clansollack Ufd. 60 Dfg. Buchienlad Bib. 85 Bfg. 1827 G. Bib, Grabenftr. 30.

Uffengenhopfdunger Anbr 1358 Carl Sit. Grabenfrate.

Gruchtpreffe au ver! Blücherftrafie 9, Dth. 1., Stein. prore Coneiberin empfiehlt lich im Anfert. v. Koltum, Roden, Bluf. Schwalbacher Str. 10, 1. f4880

Reparaturen an Sabrrabern. Rabmaidinen u. dergl. werben fachgemaß ausgeführt. G. Stuber. Mechaniter, Bermannstraße 15. Fernruf 2212. 1164

Reparat. an Pahrröb., Kinderw., Kähmafd., Grammovbon. ufw. w. łachoemāß u. bill. außgef. Klauk. Prechan., Bleichtr. 15. Z. 480C. m.

Darlehnluchende find, bistr ichnellfte Silfe. Ausführl. Dff, 11. Rd. 220. fil. Mauritiusfir. 12 20 Pf. Rüdvorio. f, 4385

Zuckerkranke

merben für Besjenbung mein. Prosich, benfber feit. (Düne bejonk. Difft.) Messfenmungen and allen Artica. Urgelle, eitze, begutenfeit. Bei freiben. u. portojert bund. Apotheker Dr. A. Urcker, C. m., Et. in Jessen 60., bei dassem (Kr. Sorzuln.-L.) Arte, a. berm Engel. box. Stranturfallen.



neben Balballa. Telephon 2115. Der "Königsberg" Ende.

Der fleine Rrenger "Ronigsberg", ber am 11. Juli Britifder Hebermacht erlag, bat in ben erften brei Rriegs. monaten ben britifden Rauffahrern im inbifden Dacan manche bofe Stunden bereitet. Bor dem Rriege in Dftafrita ftationiert, follte er nach Rriegsbeginn beutiche Sanbelsichiffe nach neutralen Safen geleiten. Aber die von echtem Seemannsgeift erfüllte Bejabung begnfigte fich nicht mit bem Cout ber eigenen Blagge; in Cont und Trub fab fie ihre Aufgabe. Bablreiche britifche Sandelsbampfer fielen dem feden Rrenger gum Opfer; bie Briten berechneten ben Gefamticaben auf etwa 275 000 Bfund Sterling. Außerbem brachte die "Ronigsberg" ben Rreuger "Begafus". ber wiber jebes Recht bas unbefestigte Dar-es-Salam beicoffen batte, jum Ginten. Daß die Briten biefen magemutigen Storer ihres Sanbelsgeichafts mit allen Mitteln au befeitigen fuchten, ift begreiflich, Aber erft am 80. Oftober fonnten fie bie "Ronigsberg" in die Rufibiimandung bineindrängen und damit - famen nicht ungewöhnliche Gffidsfalle bem Schiffe gu Gute - unicablich machen. Um jebes Entweichen gu verbinbern, fperrten fie die Glugmundung, indem fie amei Schiffe bort verfenften. Obendrein aber lauerten Torpedoboote und Bafferfluggenge an der Glufemundung auf eine gunftige Gelegenheit, ben gefährlichen Geind gang aus ber Belt gu icaffen. Aber bas gelang erft nach mehr benn acht Monaten und unter bem Aufgebot recht erheblicher Rrafte. Die "Ronigsberg" bat fich beldenmutig gewehrt; bas lagt auch ber fonfufe Bericht ber britifden Momiralität amifchen ben Beilen lefen. Diefer Bericht fuct es ja freilich fo barguftellen, als ob bie Briten icon beim erften Angriff bas Schiff niebergefampft batten, fei es, bag die Munition an Bord ausging ober bag bie Briten die Schiffsgeichute unbrauchbar gemacht batten. Aber in bochgradiger Gebachtnisichmache wideripricht fich ber Berfaffer biefes Berichts ein paar Gate fpater felbit, indem er feftftellt, bag noch ein aweiter Angriff notig war und bag ber bentiche Rreuger auch bei biefem Angriff bas Gener erwiderte. Und wir tonnen annehmen, daß er bamit bie Babrheit fagt und daß bas vorübergebende Schweigen ber "Ronigsberg" andere Grunde batte, als fie und die britifche Momiralität in ihrem Siegeseifer glauben machen will. In Ehren ift die "Ronigsberg" aufammengeichoffen worben, in Chren werden wir ihrer gebenfen. Und wir hoffen, daß es der tapferen Befahung gelungen ift, ben Briten gu entfommen und daß fie deutider Ehre am Lande ebenjo erfolg. reich bienen tann wie einft an Bord ber "Rönigsberg".

Der lette Kampf.

London, 15. Jult. (E-IL-EcL)

Ueber ben letten Rampf bes benifchen Rrengers "Ronigse berg" liegen jeht noch weitere Gingelheiten vor, in benen angegeben wird, bat fich bas Schiff angerordentlich fraftig newehrt hat. Der Rapitan bes Arengers hatte alle Bors bereitungen sum Gefecht in febr geichidter Beife getroffen und bas Shiff in grunes Land und grune Tucher eingehüllt, fo bag es von bem Buidwert nur wenig gu unterideiben war. Die englifden Flieger hatten beshalb Mube, ben genauen Anterplan ber "Ronigoberg" leftauftellen. Beiter waren von bem Rrenger verichiebene Ranonen von Bord gebracht und im Dünenfand an ber Minbung bes Sinfies aufgeltellt worben, wo fie ein beftiges Rener eröffneten, bis fie infolge Munitionsmangel fdwiegen. In bem Bericht an die englische Abmiralität erflart ber Oberbefehlohaber, Bigeadmiral Ringhall, bak feine Anfgabe augerordentlich ichwierig gewesen fei, und baft fie fich überhaupt unr mit Silfe ber Monitore habe lofen laffen.

Der Schers im ernften Drama.

Amfierdam, 15. Juli. (Eig. Tel. Cir. Bin.) Ein Marincoffigier aus Lancafbire, ber an ben erften Operationen gegen bie "Ronigsberg" teilgenommen bat und foeben nach Saufe gurudfebrie, erflatte einem Berichterftatter bes "Dailn Expres", bag bie "Ronigsberg" früher von Bafferfluggengen aus bombarbiert, aber nicht verfentt wurde. Der Rapitan bes britifden Ariegsichiffes, bas vor ber Glugmundung lag, fandte barauf an den Rommandanten der in der Rufijimanbung eingeichloffenen "Ronigsberg" ben brabtlojen Bunich:

"Ich hoffe, Gie balb gu feben!", worauf prompt bie Antwort einlief:

"Beften Dant! Benu Gie mich gu feben wünfchen,

ich bin ftets gu Baufe."

Kleine Kriegsnachrichten.

Sir Edward Gren ftattete am Montag nachmittag bem Musmartigen Amte in Bondon einen Bejuch ab, ohne aber formell seine Amtstätigkeit au übernehmen. Gren trägt noch eine dunkle Brille aum Schube seiner Augen. Rach Aussage der Aerzie hat sich das Augenleiden awar icon ge-bessert, doch erlaubt der Zustand noch nicht eine völlige Wiederaufnahme der Tätigkeit.

Mangel dentscher Arzueien in Spanien. Der spanische Apotheferansschuß richtete ein Gesuch an das Ministerium des Aenheren, es möge vom Dreiverband die freie Einfuhr deutscher Arzueien, woran großer Mangel, erwirken, wie es bereits für Farbstoffe geschehen ift.

Bwei für Gerbien bestimmte Petroleumdampser vernichtet. Wie dem "Az Est" aus Galah gemeldet wird, gerieten am Dasen Cermanoda auf der Don au zwei Schisse,
die für Serbien bestimmte Ladungen mit Vetroleum und Benzin sührten, in Brand. Der Schleppdampser "Otiavia", der fünsundzwanzig Baggons Vetroleum und Benziu geladen hatte, flog in die Lust, wobei die ganze Mannichast des Schisses ihr Leben einbüste. Der mit achtundfünszig Baggons Petroleum beladene Schleppdampser "Maria" brennt noch. Jeht schwimmt auf der Donan in einer Ansdehnung von einigen Kilomeiern das brennende Betroleum. Man glaubt, daß die Katastrophe durch ein Atientat herbeigeführt wurde. Attentat berbeigeführt wurde.

Rundicau.

Ceche Jahre v. Beihmann Sollweg. Der Reichstangler und Brafibent bes preugifden aleminifteriums Dr. v. Beibmann bollwea vollenbet

Verkehrs-Buch

Wiesbadener Neueste Nachrichten

in dieser Grösse

Inhalts-Verseichnis Zeichen-Erklärungen II. Sonntagskarten III. Wiesbadener Eisenbahn-Fahrpreise Neueste Machrichten Gepädetarif Fahrpläne Sommer 1915 (32 Strecken)

VI.

Beachtens-

wertes bei

gröss. Reisen. VII.

vom Rhein,

Preis 10 Piennig. G. m. b. H. Rechts u. links

Rheindampf.-Fahrpläne u. -Preise Wiesbadener Strassenbahnen X. Nerobergbahn

XI.

Theater XII. Musik, Ver-gnüg.u. Kinos. XIII. Sehenswürdigkeiten. XIV. Streifzüge in Wiesbadens

Umgebung.

Die umfangreichen Fahrplan-Aenderungen, die am 1. Juli 1915 in Kraft getreten, sind berücksichtigt! Preis 10 Pfg. - 100 Seiten stark

zu haben in unseren Geschäftsstellen Nikolasstrasse 11, Mauritiusstrasse 12 und Bismardring 29,

ferner: 1. An allen Zügen auf dem Wiesbadener Hauptbahnhof beim Bahnhofsbuchhändler 2. Bei den Verkäufern des Zeitungs - Ver-

triebes "Presse"
3. Buchhandlung Heinrich Giess, Rheinstr. 27
4. Buchhandlung C.Voigt Nachf., Taunusstr. 28
5. BuchhandlungFeller&Gecks, Webergasse29
6. Schellenberg'sche Buchhandlung, Kirchgasse I

Hofbuchhändler H. Staadt, Bahnhofstr. 6 Buchhandlung Carl Pfeil, Gr. Burgstr. 19 In den Kiesken der Buchhandlung A. Lücke: Rheinstrasse, Wilhelmstr. gegenüber dem Museum und Taunusstrasse I

10. Kiosk Ernst Heinrich Wwe., Withelmstrasse (Alleeseite) Annoncenbüro D. Frenz, Taunusstrasse 7 Zigarrengeschäft W. Bickel, Langgasse 20 Buch- und Papierhandlung K. Strauss,

Bismarckring 21 Schreib- und Papierwarenhandlung Franz Ehrhardt, Moritzstrasse 22 15. Buoh- und Papierhandlung M. Heisswolf,

Wellritzstrasse 42 16. Buchhandlung Heinrich Heuss, Kirchg. 40 17. Buchhandlung Hermann Ferger, Schwal-

hacher Strasse 33.

am 14. Juli d. J. eine secksfibrige Tätigkeit in seinen tesigen Aemtern; an demselben Tage fteht auch der Staatssefretär des Junern, Staatssefretär Dr. Delbrud sechs Jahre an der Svipe des Reichsamts des Junern, während er in dem Amte als preußticher handelsminister durch den damaligen Staatssefretär des Reichsschapamis Dr. Sudow abgelöft murbe.

Affonio Cofta t.

Der Gouverneur von Badajog meldet, daß der ehemalige portugiestiche Ministerpräsident Affonja Costa, der fich bei einem Auteunfall ichwere Berlehungen augezogen Latte, geftorben ift.

Affonio Cona mar ber Begrunder und Gubrer ber bemofratifchen Bartet. Es ift moglich, daß fein Tob bie Bartet gerfallen lagt, wodurch Englands ftarffie Stübe in Bortugal megfiele.

Dermifchtes.

Gine heldenhafte Rettung ber Gahne,

Rur einige 20 Mann ber 6. Kompagnie A.R. 104 lagen ausgeschwärmt einem dichtbesetten feindlichen Schüben-graben gegenfiber, der Jahnenträger mit ber Jahne in ibrer Mitte. Biel Blut mar gefloffen, aber die tapfere Schar bielt im ftarfften Teuer bie gewonnene Stellung mit gabem Biberftand feft. Beder Gegenangriff bes Gegnere murde unter dernand sen. Feber Gegenangreit des Gegners wurds unter blutigen Berlusten für den Feind aurückgeichlagen. Als aber ein Kamerad nach dem anderen, ibt oder verwundet, das Gewehr aus der Sand fürfen lassen mußte, und links und rechts der vordringende Feind sie zu überflügeln drobte. da wußten alle, daß sie dieser erdrückenden Uebermacht ge-genüber nicht mehr Sieger bleiben konnten. Da war es beilige Pflicht, die Fahne aurückzubringen.

Schrift für Schrift, das seindliche Fener immer erwi-bernd, gingen sie aurud, um die Fahne geschart. Die Geg-ner verfärsten ihr Kever, nachdem sie beobachtet hatten, warum der Rückaug erfosite. Dem Kahnenträger Sergeant Franke aus Mittweida zerschmetterte ein Geschoft den Arm. Aber er ließ seine Kahne nicht von sich. Da trafs ihn zum zweiten Mal in den andern Arm. Ein Rachbar rift nun die Fabne au fich und sauf unmittelber darauf tödlich getroffen ausammen. Dann ergriff sie Unteroffizier En gel aus Hab felner Hand empfing sie, als er ermattet au Boden fictrate, der Kriegsfreiwillige K übn erus Leiner ja sie er kriegsfreiwillige K übn en gel aus hat ist in der kriegsfreiwillige K übn aus Beipaia; fo gelang es unter unfäglichen Müben und unter Einsehung des eigenen Lebens, die Rabne au reiten. Schwer waren die Opfer; benn nur 7 Mann famen aur Truppeguriid.

Erene Ramerabicaft.

In der Frühe des 8. Rovember wurde der Landwehr-mann Paschelt (8. Komp. Landw.Inf.Regis. Rr. 19) mit einer Gruppe unter Führung eines Unteroffiziers als Patronille vorgeschickt, um au erkunden, ob ein vor der Front liegender Bald vom Feinde besetht sei. Eiwa 100 Meter von dem Balde entsernt erhielt die Patronille Feuer, durch welches ein Mann am Anie ichwerverwundet wurde und liegen blieb. Baldelt warf fich fofort neben ibn, grub ibn und fich felbft im Angelregen ein, und ver-barrte den gangen Tag über in diefer Stellung. Im Duntel des Abends brachte er dann den Bermundeten gur Rompagnie gurud. Pafcelt murbe für biefe Zat mit dem Gifernen Rreng ausgezeichnet.

Cette Drahtnachrichten

Die Gattin des Gouverneurs von Rianticou in Kopenhagen.

Ropenhagen, 15. 3mli. (Zell., Zel.) Die Gattin bes Gonvernenrs v. Deger-Balbed, bie vorgestern mit neun Mergten und fechgig Rrantenpflegern aus Tfingtau in Ropenhagen einfraf, ergablte, daß Gouverneur Mener-Balbed in ber japanifchen Gefangenicaft in Guota febr gut behandelt wird. Die Frau bes Militarattachees v. Pappenheim, die in ihrer Gefellichaft reifte, bat von ihrem Manne noch feinerlei Rachricht erhalten. (B. E.)

Cob des deutschen Santtätsdienftes.

Benf, 15. Juli. (Eig. Tel. Cir. Bin.)

Die foeben aus Dentichland gurfidgefehrten franglififden Canitaisoffigiere fprachen fic, wie bas Parifer "Journal" au melben weiß, vor ber technifchen Regterungsfommiffion, welche bie Regierung ausgefandt batte, fiber den deutschen Canitatebienft febr lobend aus und gaben einstimmig au ertennen, bag diefer feinen Unterfchied amifchen den Bermunbeten mache, fondern Freund wie Geind in gleicher Beife forgfaltig behandle. Große Anerfennung fand bei ihnen die Operationstechnit ber Merate, welche für bie fo verichiebenartige Kriegschirurgie ichon in Friedenszeiten geichuft merben,

Rückhehr deutscher Sanitätssoldaten aus frangöftider Gefangenicaft.

Ronfiang, 15. Juli. (Richtamil. Bolff-Tel.) Deute Bormittag ift bier ein fcweigerifder Canitais. aug mit 261 beutiden Canitateleuten aus frangofifder Gefangenicaft eingetroffen. Die Canitatoleute werden im Laufe bes Tages in Gruppen, nach Armeeforps eingeleiff. meiterbeförbert.

Der "deutsche Trich" gegen englische Flieger. Amfierdam, 15. Juli. (Gig. Tel. Cir. Bln.)

Der "Mugenzeuge" im englifchen Sauptquartier ergafit von einem "beutichen Trid", wie er es neunt, bem er große Bewunderung sollt. Die Glieger bes britifchen Fliegers forps geben ihre Berichte gewöhnlich bireft aus ber Suft durch Lichtfignale. Seben die Dentiden nun einen englifden Blieger, ber folde Signale gibt, fo fenern die Dentichen fofort mit ihren Ranonen auf porber feftgefette

Siele in ben englifchen Linten. Daburch geraten bie Englander in den Glauben, ber Flieger fei ein benifcher, ber die Birtung der beutiden Ranonenichuffe beobachte, und feuern ihre Abmehrtanonen auf ihre eigenen Glieger. Barum tonnen benn die Englander ibre eigenen Flieger nicht ebenfogut erfennen, wie die beutichen Truppen? Solls ten bie Englander etwa ihren Gliegern beutiche Erfennt

niszeichen gegeben haben? Schriftl.)

Der ruffifche Panger "Rurik" erheblich beschädigt.

Stodholm, 15. Juli. (B.-Tel. Ctr. Blu.) Der ruffifche Bangerfreuger "Rurif", ber in bem Rrens sergefecht bet Gotland am 2. Jult erheblich befcabigt worben ift, wird gurgeit in Kronftabt repariert.

Dernichtung von Erdölschächten durch die Ruffen.

Wien, 15. Jult. (T.-II., Tel.) Bie Rrafauer Blatter melben, haben bie Ruffen in Tuftanovice 178 Erbolicachte im Gejamtwerte von 42 Mila lionen Rronen niebergebrannt, In Mobryce und in Rale pice find von ben Ruffen 15 bis 20 Erbolatfternen burch Brandlegung vernichtet worden. ("Difd, Tgatg.")

Berantwortlich für Volitit, Benilleton u. Sport: Carl Diebel:
für ben übrigen redaftionellen Inhalt: Dans Danete:
für ben Retlame- und Infernienteil: Carl Roftel.
Gamtlich in Biesbaben.
Drud und Berlag: Biesbabener Berlagsanftalt G.m.b.d.



Bon ber Betterbienfiftelle Beilburg. Dochfte Temperatur nach C.: 4-18, niebrigfte Temperatur 48 Barometer: gestern 750,8 mm, beute 754,5 mm.

Borausfichtliche Bitteming für 16. Juli : Meift wolfig und trube; Regenfalle. Bei fubweftlichen Seewinden stemlich tubl.

Niederschlagsböhe seit gestern:

2 Trier
2 Wițenhausen
6 Kassenborn
Rassenborn Peilburg 9

Mafferfiand: Rheinpegel Caub: gestern 2,47, bente 2.48 Labnpegel: gestern 1.08, bente 1.10,

Sonnenaufgang 3.57 | Monbanfgang 8.32 Sonnenuntergang 8.14 | Monbantergang 9.43

Frauen-Sterbekasse.

Freitag, ben 23. Juli 1915. abends 3/9 Uhr im unteren Saale bes Turnerheims, Bellmunbftraße 25.

außerordentliche Generalversammlung.

Zagesordnung: 1. Sabungsänderung. 2. Ergänsungswahl sum Borfrand. 3. Sonftige Kassemange-legenheiten.

Die Mitglieber merben bagu mit ber Bitte um pfinttliches

Der Borftand.

- Refideng-Theater. =

Donnerstag, ben 15, Juli 1915. Anfang 2 Mhr: Gaftfpiel ber Schaufpiel-Gefellfaft Rina Ganbow.

Bum S. Male: Benn ber junge Bein blübt.

Auftpiel in SAlten von Björntijerne Biornfon. Denijch von Julius Glias.

Milhelm Arolf Fron Arolf Maxing Dora Donais Marin Marigraf Beate Gelbern Dall, Prop! Albithe, seine Locker Karl Zonning Mribert Bifder Mlice Dader Dans Schweifart Paula Riein Ende noch 6 Uhr. Brib Berner Elfe Galger

Bochenfpietplan. Freitag, 16.: Die erfte Beige. - Cambtag, 17.: Die Frau vom Meer. (Bum erften Male.) - Conniag, 18.: Wenn ber junge Wein binbi.

Bekanntmachung.

Biesbaben, ben 14. Juli 1915,

Grideinen eingelaben.

Freitag, den 16. bs. Ris., nachmittags foll bie Obfinubung nur Steinobit — von einem größeren Grundftilde links der eren Frankfurter Straße im gansen (1 Los) versteigert

Sufammentunft nadmittags 4 Ubr am Langenbedplab. 1401 Der Magiftrat.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgeterl von dem Verkahrsbureau.) Donnerstag, 15. Juli: Nachmittags 4.30 Uhr:

Abonnements-Konzert Musikkorps d Ersatzbatzillons des Res.-Inf.-Rgts. Nr. 80. Leitung: Herr Kapellmeister Haberland.

1. InTreue fest, Marsch Theike Jubel-Ouverture Bach
 Jubel-Ouverture Bach
 Fantasie über "Das treue
 deutsche Herz" Schreiner
 Finale aus der Oper "Ariele,
 die Tochter der Luft" Bach
 Jubelsteiner Ständchen, Sr.

5. Geburtstags-Ständchen, Sr. Kaiserl. Hoheit dem Kron-prinzen des Deutschen Reiches ehrfurchtsvoll gewidmet

6. Feierlicher Zug der Frauen zum Münster aus der Oper "Lohengrin" R. Wagner 7. Erinnerungen aus dem Mili-Reddling. tärleben

Abends 8,30 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

1. Ouverture zu Die ver-kaufte Braut* F. Smetana 2. Arlésienne, Suite Nr. 1 G. Bizet

3. Drei Lieder (H. Heine) für a) Sie liebten sich beide, Verriet mein bleiches

Angesicht, c) Ein Fichtenbaum steht einsam.

Trompete-Solo: Herr Ew. Dietzel, 4. Symphonischer Prolog zu "König Oedipus"

M. Schillings 5. Finale der I. Symphonie (C-dur) L. v. Beethoven (C-dur) 6. Beethoven-Ouverture E. Lassen.

Biesbadener Bergungungs-Palaft

Dobheimer Strafe 19. Donnerstag, 15. Juli, abbs. 8 Uhr: Buntes Theater. Ragl. abbs. 8 tifrt Buntes Thenter. Jeden Mitiwoch nachm 3.30 Uhr Borftellung.

Thalia. Theater

Roberne Lichtspiele. Sixthgaffe 72. Gernfprecher 0107. Righth nadas, 6-11 libr Geftflaffige Borführungen. Dom 14.—16. Juli :

Der Zufall bes Glücks. Deama in 3 Afren.



Renes Theater Frantfurt a. M. Donnerstag, 15. Juli, abbs, 8 Hhr: Mund um bie Liebe.



Alleinverkauf für Wiesbaden Blumenthal

Städtische Lebensmittelversorgung.

Es wird den Biesbadener Lebensmittelgeschäften der in verhältnismäßig geringer Wenge vordandene Weisengrieß, Der Kleinverkaufspreis ist auf 50 Big. für das Blund festgeset. Anfragen und Bestellungen auf wenigsens 15 Ka. und böcklens 100 Kg. sind an das Büro Steinmille, Mainser Straße 89a, su richten. Bei Entnahme von weniger als 100 Kg. bat der Besteller für die Bervackung zu sorgen.

Biesbaden, den 12. Juli 1915.

Der Magiftrat.

Derdingung.

Reubau der Rassaulichen Landesbant Wiesbaden.
Die Derstellung der änkeren und inneren Pubardeiten soll vergeben werden.
Angebotsformulare sind gegen Erstattung der Untosten von 50 Pf. für die Ankenputs- und 50 Pf. für die Innenputsarbeiten auf dem Baubüro in Wiesbaden, Luisenstraße 19. vormittags von 10 bis 12 Ubr zu baden. Seichnungen sind ebenfalls dort einzuseben

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 21. Juli vorm. 11 Uhr an den deren Landesbaumeister für Hochbanten Wiesbaden, Jimmer Rr. 57 im Landeshaus einzureichen, wo auch die Oefinung der Angebote in Gegenwart der erschienenen Bewerber kattsindet.

Edin, Wiesbaden, den 14. Juli 1915.

Der Architett Carl Moris, Rgl. Baurat. Der Landesbaumeifter für Dochbauten Miller.

Befanntmadung.

Rach Mitteilung bes Ariegsministeriums find ben Artislerie-bepots von Bollämtern, Landratsämtern usw. feils mit der Vost, teils mit der Eisenbahn aus dem Felde stammende Blindgänger und sonkige scarfe Artisleriegeschosse in beschädigtem Zustande übersandt worden, die anscheinend an irgend einer Stelle von den betreffenden Behörden pv. angebalten oder sonst gesunden

den betreffenden Bedorden du. angebatten volle find.
Jedes Bewegen und Aufnehmen icarfer Artilleriemunition und von Alindgangern oder ihre sonftige Behandlung durch Richtsachverständige ist äußerst gefährlich. Wo solche Gelchosse angetroffen werden, find sie an Ort und Sielle zu belassen, während das nächste Artilleriedevot schleunigst zu verftändigen ist. Dieses wird das weiterdin Erforderliche veranlassen, Berlin, den 4. Juli 1915.

Berlin, den 4. Juli 1915.

Der Minister des Innern,
Vorstebende Befanntmachung wird mit dem Ersuchen verötsentlicht, von dem Auffinden vorstehend näherbeseichneter Geschosse dem nächten Vollzeirevier umgebend Kenntnis zu geden.
Selchosse, die aus dem Felde bierber gesandt oder mitgebracht
werden, sind alsbald an das auständige Vollzeirevier abzuliesen.
Biesbaden, den 12. Juli 1915.

Der Vollzei-Präsident: von Schensk.

Befannimadung.

Betrifft: Berbot ber Musfuhr von Pferben.

Beiristi: Verbot der Aussuhr von Pferden.
Im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 1. Mai 1915 (la 1116 Nr. 4225) und 3. Mai 1915 (la 1116 Nr. 9530/4289) deskimme ich mit Zustimmung des stellvertretenden Generalkommandos 11. Armeeforps:
Aus den Areisen Dersseld, Ölinfeld, Mardurg, Kirchbain, Ziegendain und Biedenkopf dürsen Pferde nur in den Bereich des 18. Armeeforps ausgesührt werden.
Ausnadmen dedürsen meiner Genehmigung.
Die vorstedende Bekanntmachung sowie die Bekanntmachungen vom 1. und 3. Mai 1915 gelten nicht für solche Anskuser von Pferden, die einen don der Remante-Inspektion neu ausgestellten Erlaudnisksein besiehen und beziehen sich nicht auf Follen dis 21. Juli 1915.

Frankfurt a. M., ben 1. Juli 1915. 18. Armeeforps. Stellvertretenbes General-Rommanbo.

Bekanntmachung

Berarbeitungsverbot und Bestandserhebung von Seide und Seidenabfallen.

Rackliebende Berfügung wird hiermit aux allgemeinen Renni-nis gebracht mit dem Bemerken, daß jede Uebertreiung — worunter auch verspätete oder unvollftändige Weldung fällt —, sowie iedes Anreisen aur Uebertreiung der erlassenen Bor-scrift, soweit nicht nach den allgemeinen Strafgesen böbere Strafen verwirft sind, nach § 9 Liffer b*) des Geleves über den Belagerungsgustand vom 4, Juni 1851 oder Artifel 4 Liffer 2°*) des Baverischen Gesebes über den Kriegszustand vom 5, Kovember 1912 oder nach § 5***) der Bekanntmachung über Borratserbebungen vom 2. Februar 1915 bestraft wird.

& 1. Infrafitreten ber Berorbnung.

Die Berordnung tritt am 15. Juli 1915 in Kraft. Durch das Inkraftireien der Berordnung werden alle früheren Berordnungen und Einzelverstägungen aufgeboden, welche die Gegenstände dieser Berordnung betreffen.
Für das Berarbeitungsverbot und die Meldevslicht ist der bei Ablauf des 15. Juli 1915 bestebende tatfächliche Zustand maßgebend. (Sticktag.)

\$ 2. Berarbeitungeverbot für ungerfponnene Bourette-Geibe

Die Berarbeitung pon rober, unversponnener Bourette-Seibe und ungefärbten Bourette-Garnen in allen Rummern zu anbern als Deeredsweden ift verboten. Als Berarbeitung gilt auch das Farben.

MIS Berarbeitung su Deeressweden gilt nur:

1. Berarbeitung rober, unversponnener Bourette-Seibe au ungefärbien Barnen, bie letter Danb aur Erfillung von Aufträgen ber Deeresperwaltung beftimmt finb.

2. Bergrbeitung von ungefärdten Garnen zu folden Stoffen, welche zur Derftellung von Bulverbeuteln bienen, die lester Dand zur Erfüllung von Auftragen der Deeredverwaltung bestimmt find.

Die Berarbeitung su Deereszwecken muß durch ordnungsgemäße Ausfüllung eines amtlichen Belegscheines nachgewiesen werden. Soweit ältere Aufträge am Stichtage noch nicht voll-ktändig erledigt sind, ist ein ordnungsgemäß ausgefüllter Beleg-schein unversäglich nachzubringen. Die Belegscheine sind vom Bebstoffmeldeamt der Kriegs-Robstoff-Abteilung des Kriegs-ministertums. Berlin SB. 48, Berlängerte Dedemannstr. 11, su

& 3. Melbepflichtige Gegenftanbe.

Reibenflichtig find famtliche nachftebend aufgeführten Gegenitande: 1. Robe,

enftande:

1. Robe, unversponnene Bourette-Seide (Seidenabfälle),

2. ungefärbte Bourette-Barne in allen Rummern,

8. robe unversponnene Seide, geeignet sur Herstellung yon

Schappe-Seide,

4. Schappe-Seidengarne

a) einsach bis sur Rummer 100,

b) aweisach bis sur Rummer 200/2,

5. robe, unversponnene Tuffab-Seide,

6. ungefärbte Tuffab-Seidengarne in allen Rummern.

& 4. Melbepflichtige Berionen.

Sur Melbung vervflichtet find alle natürlichen und furiftischen Bersonen, einschliehlich derer des öffentlichen Rechtes, sowie alle Firmen, die sich im Besitse meldevflichtiger Gegenstände
(§ 3) befinden.
Borräte, die sich am Stichtage nicht im Gewahrsam des
Eigentilmers befinden, sind sowohl von dem Eigenttimer als auch
von demienigen zu melden, der sie zu dieser Beit in Gewahrsam

& 5. Melbeicheine.

Samtliche melbepflichtigen Beftände find unter Benubung des amtlichen Melbeicheines für Seide und Seidengarne an das Bebtioffmelbeamt der Kriegs-Robitoff-Abteilung des König-lichen Kriegsministeriums, Berlin SB. 48, Berlängerte Debemannstr. 11, bis spätestens 31. Juli 1915 zu melden.
Die amtlichen Meldescheine find bei dem Bebtioffmelbeamt

Die amtlichen Meldescheine sind bet dem Bebitosismelbeamt erkältlich.
Die Meldescheine sind vorschriftsmäßig auszussillen: die Bestände sind nach den vorgedrucken Sorten getrennt ausugeben.
Beitere Witteilungen irgendwelcher Art darf der Reldeschein nicht enthalten, auch dürsen bei Einsendung der Weldeschein sonitise schriftliche Erstärungen nicht beigestigt werden.
Auf ein em Reldeschein dürsen nur die Borrate eines und desselben Eigentümers, oder die Bestände einer und derselben Lagerstelle gemeldet werden.
Auf die Vorderseite der aux Uebersendung von Reldescheinen benutzen Briefumschläge ist der Bermerk zu seben: "Enthält Reldeschein sier Seide".

& 8. Conftige Melbebeftimmungen.

Die nach dem Stichtage (15. Juli 1915) eintreffenden, vor dem Stichtage aber icon abgefandten Borrate find vom Empfänger stu melden. Sie gelten für die Meldepflicht als icon am Stichtage in dem Belibe des Empfängers befindliche fcon am Stictiage in Dem Beinungsverichiedenheit por-Borrate.
It über eine Lieferung eine Meinungsverichiedenheit por-

danden oder ein Rechtsftreit anbängig, so ift berjenige aur Melbung vervflichtet, der die Bare besitst oder einem Lagerhalter oder Svediteur aur Berfügung eines anderen übergeben hat.
Alle Anfragen und Antröge, welche die vorstebende Berordnung betreffen, sind an das Bebstoffmeldeamt au ricten.
Antröge auf Besteiung von dem Berarbeitungsverbot (§ 2) sind nur in gang besonderen Fällen, und nur mit eingebender Begründung au stellen. Die Entscheidung darüber erfolgt durch das Redstoffmeldeamt.
Die Antrogen und Antröse wallen mit

Die Anfragen und Antrage muffen mit ber Ropfidrift "Betrift Seibe" verfeben fein.
Mufter ber gemelbeten Borrate find nur auf besonderes Ber-langen dem Bebftoffmelbeamt au überlenden.

Ueber die nach § 3. Ziffer 1—6 meldevflichtigen Gegenstände ist von demfenigen, der diese Gegenstände in Gewahrsam hat, ein Lagerbuch au führen, aus welchem iede Aenderung der Borratsmensen und ihre Berwendung ersichtlich sein muß.

Beauftragten der Bolisel- und Willitärbehörden ist iederzeit die Priffung des Lagerduckes, sowie die Besichtigung des Bestriebes zu gestatten.

Frantfurt (Main), ben 15. Juli 1915. Stellveriretenbes General-Rommanbo 18. Mrmce-Rorps.

e) Ber in einem in Belagerungszuftand erflärten Orie ober Diftritte ein bet Erflärung des Belagerungszuftandes oder während besfelben vom Militarbefehlahaber im Imtereffe der Offentlichen Sicherheit erlaffenes Berbot überiris ober zu folder tiebertretung auffordert oder anreigt, foll, wenn die bestehenden Gefege feine bobere Freiheitsftrafe bestimmen, mit Gefängnis die zu einem Jahre bestraft werden.

00) Ber in einem in Ariegszustand erklätten Orie oder Begirfe eine bet der Berbangung bes Ariegszustandes ober mabrend besfelben won dem guftandigen oderften Billitärbefehlshaber zur Erhaltung ber öffentlichen Sicherheit erlaffene Borfchrift übertritt oder jur Ueberiretung auffordert oder anreigt, wird, wenn nicht die Gefege eine ichwerere Strafe androben, mit Gefengnis bis ju einem Jahre beftraft.

***0) Ber vorsählich die Andlunst, ju der er auf Grund dieser Berordnung verpstichtet ilt, nicht in der gesehren Frist extellt, oder missenstig unrichtige oder unvollhändige Angaden macht, wird mit Gestängnis dis zu 6 Konaaten oder mit Geldzirase dis zu zehntansend Mark destrost, auch tonnen Borräte, die verschwiegen sind, im Urteil für dem Staate verstallen erflärt werden. Wer sedräusige die Anskunst, zu der er auf Grund dieser Berordnung verpstichtet ist, nicht in der gesehren Frist erteilt oder unrichtige oder unvollfändige Angaden wacht, wird mit Geldzirase dies zu breitausend Rark oder im Unvermögendsalle mit Gestagnis die zu sechs Ronasen destrast. feche Monaten beftraft.

D. R. Patent Nr. 261 107 Paul Rehm, Zahnpraxis, Friedrichstrasse 50, L.

Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahn-

Habnersatz ohne Gaumenplatte

In meinem . Alusverfauf

in der Abieilung Derren-, Anaben- und Jünglings-Konfeftion finden Sie elegante Derren-, Anaben- und Jünglingsanzüge. Commersoppen in Beinen und Lüfter, Gummimantel für Damen und Derren, weil einseln und Mufterktüde, mehrere hundert Vaar Dolen, für seden Beruf geeignet, usw., su noch nie dagewelenen Vreisen.

Neugasse 22 1. Stod, fein Lab

tauft W. Mattemer, Eltviller Strafe 2.

bit auf dem Baum

Dentist des Wiesbadener Beamtenvereins.

Der Rommanbierenbe General; ges.: Freibert Bon Gall, General ber Infanterie.